

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



Hinweis:

Diese Fachserie wird letztmalig für die endgültigen Ergebnisse des Berichtszeitraums November 2022 veröffentlicht.

Mehr Informationen unter "www.destatis.de/fachserien"

Nutzen Sie unsere Datenbank GENESIS-Online, die in den Themenbereichen [41311](#), [41312](#), [41313](#) und [41314](#) die gewünschten Ergebnisse enthält.

3. November 2022

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen am 1. März 2023

Artikelnummer: 2030410225324

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.1 Rinder

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.3 Schafe

2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz

2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb

IV. Qualitätsberichte als Anhang

1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände

2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

3 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schafbestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweine- und Schafbestände zum Stichtag 3. November 2022.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Erläuterung

Großvieheinheiten (GV)

Die Großvieheinheit ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieheinheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Merkmal	GV
Kälber und Jungrinder	0,300
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1,000
Ferkel	0,020
Jungschweine unter 50 kg LG	0,060
Mastschweine ab 50 kg LG	0,160
Zuchtsauen und Eber zur Zucht	0,300
Mutter- und Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe	0,100
Schafe unter 1 Jahre (ohne gedeckte Jungschafe)	0,050
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,100
Ziegen	0,080
Geflügel	0,004
Einhufer	0,950

Vorbemerkungen

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht
GV	=	Großvieheinheiten

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestand seit 2020 um 18 % gesunken

Zum Stichtag 3. November 2022 wurden in Deutschland nach endgültigen Ergebnissen 21,4 Millionen Schweine gehalten. Damit sank die Zahl der Schweine gegenüber der Viehbestandserhebung zum 3. Mai 2022 um 4,3 % oder 970 500 Tiere. Mit diesem vierten deutlichen Rückgang in Folge seit der Erhebung zum 3. November 2020 sank der Schweinebestand auf einen neuen Tiefstwert. Gegenüber dem Vorjahreswert vom 3. November 2021 sank der Bestand um 10,1 % oder 2,4 Millionen Tiere, im Zweijahresvergleich ging der Bestand sogar um 18 % oder 4,7 Millionen Tiere zurück.

Für die einzelnen Tierkategorien der Schweinehaltung ergibt sich folgendes Bild: Zum Stichtag 3. November 2022 wurden 9,7 Millionen Mastschweine in Deutschland gehalten, das waren 5,3 % oder 541 500 Tiere weniger als ein halbes Jahr zuvor. Auch die Zahl der Ferkel ging deutlich um 6,4 % (-432 600 Tiere) auf 6,4 Millionen Tiere zurück. Die Zahl der Zuchtsauen verringerte sich im Vergleich zu Mai 2022 ebenfalls um 6,2 % beziehungsweise 93 100 auf rund 1,4 Millionen Tiere.

Zahl der schweinehaltenden Betriebe im Zehnjahresvergleich um 43 % gesunken

Neben den Beständen war auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe weiterhin rückläufig. Zum 3. November 2022 gab es 16 900 schweinehaltende Betriebe und damit 5,2 % oder 900 Betriebe weniger als noch im Mai 2022. Gegenüber dem Vorjahr (November 2021) sank die Zahl der schweinehaltenden Betriebe um 10,1 % (-1 900 Betriebe) und im Zweijahresvergleich um 17,1 % (-3 500 Betriebe).

Auch der Zehnjahresvergleich zeigt die abnehmenden Tendenzen bei Betrieben und gehaltenen Schweinen: Die Zahl der Schweine sank seit 2012 um 24,6 % oder 7,0 Millionen Tiere, während die Zahl der Betriebe sogar um 43,2 % (12 900 Betriebe) abnahm. Da die Zahl der Betriebe stärker abnahm als die Zahl der gehaltenen Schweine, erhöhte sich der durchschnittliche Schweinebestand in den vergangenen zehn Jahren von 949 auf 1 261 Schweine je Betrieb.

Die Schweinebestände und Betriebszahlen sanken insbesondere wegen der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage vieler landwirtschaftlicher Betriebe vor dem Hintergrund [stark gestiegener Energie-, Düngemittel- und Futtermittelkosten](#) und damit höherer Produktionskosten. In diesem Zusammenhang stiegen auch die Preise für tierische Erzeugnisse deutlich (vgl. [Pressemitteilung Nr. 525](#) vom 12. Dezember 2022).

Rinderbestand nahezu konstant

Zum 3. November 2022 wurden in Deutschland rund 11,0 Millionen Rinder gehalten. Das waren 0,1 % oder 10 700 Tiere mehr als im Mai 2022. Zum Erhebungsstichtag wurden rund 3,8 Millionen Milchkühe gezählt. Das waren 0,2 % oder 7 600 Tiere weniger als im Mai 2022 und 0,6 % oder 23 000 Milchkühe weniger als im Vorjahr (3. November 2021).

Bei den Haltungen mit Milchkühen setzte sich der langjährige rückläufige Trend weiter fort. Gegenüber Mai 2022 sank die Zahl der Haltungen um 1,5 % (-800 Haltungen) auf 52 900, gegenüber November 2021 ging sie um 3,5 % (-1 900 Haltungen) zurück.

Schafbestände leicht gestiegen

Zum 3. November 2022 wurden in Deutschland 1,5 Millionen Schafe gehalten. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bestand um 0,6 % oder 8 800 Tiere, während er im Zweijahresvergleich um 2,2 % oder 33 200 Tiere zunahm.

Eine ausführliche Analyse zum Viehbestand in Deutschland ist auf der Themenseite [„Tiere und tierische Erzeugung“](#) im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verfügbar. Lange Zeitreihen können über die Themenbereiche [41311](#), [41312](#), [41313](#) und [41314](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2022	November 2022		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	128 523	129 367	844	0,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	108 526	107 015	- 1 511	-1,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	107 468	107 666	198	0,2
männlich	57 521	57 784	263	0,5
weiblich (nicht abgekalbt)	94 224	93 880	- 344	-0,4
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	89 847	91 443	1 596	1,8
männlich	38 199	39 485	1 286	3,4
weiblich (nicht abgekalbt)	75 972	76 828	856	1,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	98 785	98 833	48	0,0
Milchkühe ¹	53 677	52 895	- 782	-1,5
sonstige Kühe ¹	49 100	49 999	899	1,8
Rinderbestände				
insgesamt	10 986 304	10 996 963	10 659	0,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 296 031	3 307 667	11 636	0,4
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 297 279	2 249 365	- 47 914	-2,1
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	998 752	1 058 302	59 550	6,0
männlich	394 189	411 692	17 503	4,4
weiblich	604 563	646 610	42 047	7,0
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 619 624	2 600 246	- 19 378	-0,7
männlich	854 048	849 368	- 4 680	-0,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 765 576	1 750 878	- 14 698	-0,8
zum Schlachten ²	189 213	197 356	8 143	4,3
Zucht- und Nutztiere ²	1 576 363	1 553 522	- 22 841	-1,4
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	640 921	669 503	28 582	4,5
männlich	90 308	93 702	3 394	3,8
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	550 613	575 801	25 188	4,6
zum Schlachten ²	36 186	38 993	2 807	7,8
Zucht- und Nutztiere ²	514 427	536 808	22 381	4,4
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 429 728	4 419 547	- 10 181	-0,2
Milchkühe ¹	3 817 321	3 809 717	- 7 604	-0,2
sonstige Kühe ¹	612 407	609 830	- 2 577	-0,4

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2022	November 2022		
	in 1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	17,9 A	16,9 A	- 0,9	- 5,2
Ferkel	6,8 A	6,4 A	- 0,4	- 6,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	9,3 A	9,2 A	0,0	- 0,4
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	15,1 A	14,3 A	- 0,8	- 5,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	12,3 A	11,5 A	- 0,8	- 6,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	12,5 A	12,1 A	- 0,5	- 3,6
110 kg und mehr Lebendgewicht	7,2 A	7,1 A	- 0,1	- 1,4
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	5,8 A	5,6 A	- 0,3	- 4,5
Zuchtsauen zusammen	5,8 A	5,5 A	- 0,3	- 4,6
trächtige Jungsauen	4,8 A	4,4 A	- 0,4	- 8,7
trächtige andere Sauen	5,6 A	5,3 A	- 0,3	- 5,0
nicht trächtige Jungsauen	4,2 A	3,8 A	- 0,4	- 8,4
nicht trächtige andere Sauen	4,6 A	4,5 A	- 0,1	- 2,6
Eber zur Zucht	3,8 A	3,6 A	- 0,2	- 4,8

Schweinebestände

insgesamt	22 336,7 A	21 366,3 A	- 970,5	- 4,3
Ferkel	6 800,5 A	6 368,0 A	- 432,6	- 6,4
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	3 768,8 A	3 866,2 A	97,5	2,6
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	10 257,9 A	9 716,4 A	- 541,5	- 5,3
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	4 650,1 A	4 247,1 A	- 403,0	- 8,7
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 463,4 A	4 305,5 A	- 157,9	- 3,5
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 144,3 B	1 163,8 A	19,5	1,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 509,5 A	1 415,6 A	- 93,9	- 6,2
Zuchtsauen zusammen	1 494,2 A	1 401,1 A	- 93,1	- 6,2
trächtige Sauen zusammen	1 079,8 A	1 008,7 A	- 71,0	- 6,6
Jungsauen	173,1 A	157,0 A	- 16,1	- 9,3
andere Sauen	906,7 A	851,7 A	- 55,0	- 6,1
nicht trächtige Sauen zusammen	414,4 A	392,3 A	- 22,1	- 5,3
Jungsauen	177,6 A	159,3 A	- 18,3	- 10,3
andere Sauen	236,8 A	233,0 A	- 3,8	- 1,6
Eber zur Zucht	15,4 D	14,6 D	- 0,8	- 5,0

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen November	
	November 2021	November 2022		
	1 000			%

Betriebe mit Schafen				
insgesamt	9,7 A	9,6 A	- 0,1	- 0,9
Schafe unter 1 Jahr	8,3 A	8,4 A	0,0	0,4
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	9,6 A	9,5 A	- 0,1	- 0,9
Milchschafe	0,2 C	0,2 C	0,0	2,7
andere Mutterschafe	9,4 A	9,4 A	- 0,1	- 0,7

Schafbestände				
insgesamt	1 508,1 A	1 516,9 A	8,8	0,6
Schafe unter 1 Jahr	393,1 A	396,9 A	3,8	1,0
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	1 068,4 A	1 074,8 A	6,3	0,6
Milchschafe	14,5 B	13,4 B	- 1,1	- 7,4
andere Mutterschafe	1 054,0 A	1 061,3 A	7,4	0,7
andere Schafe	46,5 B	45,2 B	- 1,3	- 2,9

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber	
					und zwar:					da	
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²				Kälber bis einschl. 8 Monate
					Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere				Haltungen	Tiere
01	Deutschland	Nov. 2020	132 996	11 301 860	57 322	3 921 410	49 783	626 314	3 404 516	2 343 406	
02		Mai 2021	130 582	11 176 236	55 829	3 891 509	49 074	625 533	3 397 861	2 350 404	
03		Nov. 2021	131 163	11 039 662	54 787	3 832 716	49 675	611 827	3 354 961	2 289 208	
04		Mai 2022	128 523	10 986 304	53 677	3 817 321	49 100	612 407	3 296 031	2 297 279	
05		Nov. 2022	129 367	10 996 963	52 895	3 809 717	49 999	609 830	3 307 667	2 249 365	
06		%	0,7	0,1	-1,5	-0,2	1,8	-0,4	0,4	-2,1	
07	Baden-Württemberg	Mai 2022	14 480	904 583	5 567	314 473	6 158	54 406	257 796	176 324	
08		Nov. 2022	14 761	912 467	5 478	314 796	6 335	54 397	261 487	172 975	
09		%	1,9	0,9	-1,6	0,1	2,9	0,0	1,4	-1,9	
10	Bayern	Mai 2022	39 753	2 865 216	24 644	1 082 827	7 346	67 503	832 770	566 133	
11		Nov. 2022	39 815	2 867 085	24 278	1 078 276	7 543	67 941	834 701	551 845	
12		%	0,2	0,1	-1,5	-0,4	2,7	0,6	0,2	-2,5	
13	Berlin	Mai 2022	29	725	6	115	22	285	106	76	
14		Nov. 2022	36	784	6	111	29	317	111	85	
15		%	24,1	8,1	0,0	-3,5	31,8	11,2	4,7	11,8	
16	Brandenburg	Mai 2022	3 845	455 722	566	131 182	2 534	82 220	128 700	94 502	
17		Nov. 2022	3 919	448 309	558	128 947	2 536	80 345	127 090	92 877	
18		%	1,9	-1,6	-1,4	-1,7	0,1	-2,3	-1,3	-1,7	
19	Bremen	Mai 2022	75	8 337	40	3 074	28	483	2 084	1 485	
20		Nov. 2022	74	8 274	40	3 162	26	465	1 971	1 264	
21		%	-1,3	-0,8	0,0	2,9	-7,1	-3,7	-5,4	-14,9	
22	Hamburg	Mai 2022	88	5 755	17	1 120	61	977	1 577	1 023	
23		Nov. 2022	93	5 861	17	1 184	59	986	1 670	1 071	
24		%	5,7	1,8	0,0	5,7	-3,3	0,9	5,9	4,7	
25	Hessen	Mai 2022	7 442	394 939	2 270	124 436	4 135	42 123	107 368	75 761	
26		Nov. 2022	7 475	391 587	2 238	122 606	4 188	41 797	106 868	71 358	
27		%	0,4	-0,8	-1,4	-1,5	1,3	-0,8	-0,5	-5,8	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2022	3 103	461 102	625	152 361	1 913	56 731	131 127	91 521	
29		Nov. 2022	3 154	458 837	626	151 354	1 954	55 884	130 166	93 181	
30		%	1,6	-0,5	0,2	-0,7	2,1	-1,5	-0,7	1,8	
31	Niedersachsen	Mai 2022	18 918	2 340 603	7 980	801 349	6 308	66 201	791 098	570 300	
32		Nov. 2022	18 880	2 350 584	7 843	804 170	6 432	66 431	791 576	548 564	
33		%	-0,2	0,4	-1,7	0,4	2,0	0,3	0,1	-3,8	
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2022	15 684	1 264 182	4 860	381 574	6 703	60 810	422 905	288 814	
35		Nov. 2022	15 823	1 272 505	4 805	383 400	6 883	61 585	429 269	288 474	
36		%	0,9	0,7	-1,1	0,5	2,7	1,3	1,5	-0,1	
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2022	4 496	297 647	1 448	97 389	2 713	34 850	77 319	53 779	
38		Nov. 2022	4 493	299 575	1 418	97 178	2 707	34 589	79 480	54 557	
39		%	-0,1	0,6	-2,1	-0,2	-0,2	-0,7	2,8	1,4	
40	Saarland	Mai 2022	611	39 445	181	12 415	376	4 810	10 381	7 296	
41		Nov. 2022	614	39 575	178	12 363	379	4 752	10 642	7 148	
42		%	0,5	0,3	-1,7	-0,4	0,8	-1,2	2,5	-2,0	
43	Sachsen	Mai 2022	6 390	437 515	1 071	170 055	3 838	38 166	117 932	83 543	
44		Nov. 2022	6 493	435 024	1 075	169 138	3 869	38 042	118 008	82 021	
45		%	1,6	-0,6	0,4	-0,5	0,8	-0,3	0,1	-1,8	
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2022	2 850	280 193	518	102 225	1 677	26 447	75 531	53 034	
47		Nov. 2022	2 896	278 086	518	101 164	1 707	26 941	75 590	52 564	
48		%	1,6	-0,8	0,0	-1,0	1,8	1,9	0,1	-0,9	
49	Schleswig-Holstein	Mai 2022	6 862	954 572	3 408	357 034	2 763	40 009	259 792	179 346	
50		Nov. 2022	6 837	950 534	3 347	357 574	2 785	39 312	258 473	175 051	
51		%	-0,4	-0,4	-1,8	0,2	0,8	-1,7	-0,5	-2,4	
52	Thüringen	Mai 2022	3 897	275 768	476	85 692	2 525	36 386	79 545	54 342	
53		Nov. 2022	4 004	277 876	470	84 294	2 567	36 046	80 565	56 330	
54		%	2,7	0,8	-1,3	-1,6	1,7	-0,9	1,3	3,7	

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2022 gegen Mai 2022 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³		zusammen	davon:			zusammen	zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³					
409 375	651 735	207 709	836 516	1 802 507	188 562	1 613 945	87 223	623 374	39 866	583 508	01
410 441	637 016	200 654	819 849	1 771 001	178 652	1 592 349	88 027	582 456	37 193	545 263	02
414 593	651 160	204 715	814 217	1 754 543	195 446	1 559 097	87 928	583 470	35 764	547 706	03
394 189	604 563	189 079	854 048	1 765 576	189 213	1 576 363	90 308	550 613	36 186	514 427	04
411 692	646 610	192 503	849 368	1 750 878	197 356	1 553 522	93 702	575 801	38 993	536 808	05
4,4	7,0	1,8	-0,5	-0,8	4,3	-1,4	3,8	4,6	7,8	4,4	06
28 005	53 467	13 228	64 758	155 081	21 376	133 705	8 054	50 015	3 737	46 278	07
31 038	57 474	13 800	64 413	155 218	22 257	132 961	8 764	53 392	4 158	49 234	08
10,8	7,5	4,3	-0,5	0,1	4,1	-0,6	8,8	6,8	11,3	6,4	09
98 041	168 596	44 032	196 706	497 394	79 238	418 156	16 696	171 320	14 590	156 730	10
100 192	182 664	45 239	196 084	493 634	77 196	416 438	17 743	178 706	16 085	162 621	11
2,2	8,3	2,7	-0,3	-0,8	-2,6	-0,4	6,3	4,3	10,2	3,8	12
9	21	6	30	61	8	53	79	49	5	44	13
11	15	7	23	55	10	45	105	62	5	57	14
22,2	-28,6	16,7	-23,3	-9,8	25,0	-15,1	32,9	26,5	0,0	29,5	15
9 212	24 986	6 181	18 977	70 794	6 391	64 403	5 951	17 898	1 231	16 667	16
9 051	25 162	6 158	18 639	69 450	7 378	62 072	5 840	17 998	1 108	16 890	17
-1,7	0,7	-0,4	-1,8	-1,9	15,4	-3,6	-1,9	0,6	-10,0	1,3	18
49	550	70	204	1 812	129	1 683	106	574	29	545	19
112	595	70	179	1 725	144	1 581	137	635	35	600	20
128,6	8,2	0,0	-12,3	-4,8	11,6	-6,1	29,2	10,6	20,7	10,1	21
253	301	88	635	961	120	841	136	349	24	325	22
230	369	98	597	934	148	786	141	349	23	326	23
-9,1	22,6	11,4	-6,0	-2,8	23,3	-6,5	3,7	0,0	-4,2	0,3	24
10 323	21 284	5 497	27 147	63 983	6 692	57 291	6 290	23 592	1 480	22 112	25
11 961	23 549	5 601	26 086	63 272	7 556	55 716	6 476	24 482	1 512	22 970	26
15,9	10,6	1,9	-3,9	-1,1	12,9	-2,7	3,0	3,8	2,2	3,9	27
12 826	26 780	6 611	22 645	76 316	6 249	70 067	4 676	17 246	1 100	16 146	28
10 288	26 697	6 457	24 337	74 484	6 853	67 631	4 672	17 940	1 062	16 878	29
-19,8	-0,3	-2,3	7,5	-2,4	9,7	-3,5	-0,1	4,0	-3,5	4,5	30
108 520	112 278	54 390	231 363	335 241	22 582	312 659	13 403	101 948	4 578	97 370	31
117 350	125 662	54 662	233 719	332 827	24 062	308 765	14 125	107 736	5 137	102 599	32
8,1	11,9	0,5	1,0	-0,7	6,6	-1,2	5,4	5,7	12,2	5,4	33
77 048	57 043	30 640	173 077	167 317	14 630	152 687	9 450	49 049	2 742	46 307	34
80 115	60 680	31 398	169 474	167 372	16 580	150 792	9 771	51 634	2 896	48 738	35
4,0	6,4	2,5	-2,1	0,0	13,3	-1,2	3,4	5,3	5,6	5,2	36
6 793	16 747	3 645	16 349	49 720	4 836	44 884	4 552	17 468	1 054	16 414	37
7 208	17 715	3 820	16 426	49 067	5 520	43 547	4 621	18 214	1 085	17 129	38
6,1	5,8	4,8	0,5	-1,3	14,1	-3,0	1,5	4,3	2,9	4,4	39
1 049	2 036	524	2 728	6 076	615	5 461	662	2 373	147	2 226	40
1 160	2 334	547	2 769	5 909	712	5 197	695	2 445	142	2 303	41
10,6	14,6	4,4	1,5	-2,7	15,8	-4,8	5,0	3,0	-3,4	3,5	42
6 049	28 340	4 642	14 321	77 461	5 391	72 070	3 952	15 628	868	14 760	43
6 782	29 205	4 833	13 306	76 216	5 915	70 301	4 202	16 112	881	15 231	44
12,1	3,1	4,1	-7,1	-1,6	9,7	-2,5	6,3	3,1	1,5	3,2	45
3 980	18 517	2 948	9 743	52 613	3 615	48 998	2 720	10 914	610	10 304	46
4 004	19 022	3 012	9 829	50 843	4 080	46 763	2 711	11 008	585	10 423	47
0,6	2,7	2,2	0,9	-3,4	12,9	-4,6	-0,3	0,9	-4,1	1,2	48
25 015	55 431	12 901	63 227	163 580	13 548	150 032	10 146	60 784	3 279	57 505	49
25 982	57 440	12 987	60 248	162 393	14 370	148 023	9 901	62 633	3 534	59 099	50
3,9	3,6	0,7	-4,7	-0,7	6,1	-1,3	-2,4	3,0	7,8	2,8	51
7 017	18 186	3 676	12 138	47 166	3 793	43 373	3 435	11 406	710	10 696	52
6 208	18 027	3 813	13 239	47 479	4 575	42 904	3 798	12 455	745	11 710	53
-11,5	-0,9	3,7	9,1	0,7	20,6	-1,1	10,6	9,2	4,9	9,5	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- (0) bzw. Abnahme (-) November 2022 gegen Mai 2022 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	129 367	10 996 963	34 409	153 705	17 048	238 506	24 403	793 817
02	Baden-Württemberg	14 761	912 467	3 821	19 079	2 399	33 504	3 281	105 679
03	Bayern	39 815	2 867 085	6 338	31 930	4 799	68 112	9 101	303 409
04	Berlin	36	784	16	61	8	119	7	200
05	Brandenburg	3 919	448 309	1 798	6 399	479	6 554	462	14 725
06	Bremen	74	8 274	9	.	7	91	12	385
07	Hamburg	93	5 861	25	.	25	353	12	347
08	Hessen	7 475	391 587	2 086	10 623	1 498	21 087	1 810	56 815
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 154	458 837	1 377	5 228	391	5 278	372	11 725
10	Niedersachsen	18 880	2 350 584	4 175	19 075	1 994	27 776	2 840	92 878
11	Nordrhein-Westfalen	15 823	1 272 505	4 250	19 530	2 137	29 986	3 052	98 257
12	Rheinland-Pfalz	4 493	299 575	1 197	5 744	725	10 096	931	29 883
13	Saarland	614	39 575	190	.	77	1 095	139	4 313
14	Sachsen	6 493	435 024	3 785	13 800	867	11 809	710	21 992
15	Sachsen-Anhalt	2 896	278 086	1 564	5 631	323	4 495	298	9 456
16	Schleswig-Holstein	6 837	950 534	1 415	6 635	738	10 276	996	32 094
17	Thüringen	4 004	277 876	2 363	8 979	581	7 875	380	11 659

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	52 895	3 809 717	8 401	30 993	5 646	82 054	13 898	461 250
02	Baden-Württemberg	5 478	314 796	570	.	722	10 710	1 689	56 043
03	Bayern	24 278	1 078 276	3 300	14 490	3 367	49 066	8 919	294 206
04	Berlin	6	111	3	16	1	.	1	.
05	Brandenburg	558	128 947	213	399	17	253	33	1 164
06	Bremen	40	3 162	6	.	1	.	4	170
07	Hamburg	17	1 184	6	.	1	.	3	.
08	Hessen	2 238	122 606	605	2 379	290	4 089	462	14 630
09	Mecklenburg-Vorpommern	626	151 354	214	483	20	284	33	1 070
10	Niedersachsen	7 843	804 170	1 044	3 249	420	6 068	1 071	36 609
11	Nordrhein-Westfalen	4 805	383 400	819	2 687	408	5 834	835	28 028
12	Rheinland-Pfalz	1 418	97 178	281	.	124	1 807	282	9 729
13	Saarland	178	12 363	38	121	16	239	37	1 191
14	Sachsen	1 075	169 138	422	1 022	78	1 068	99	3 275
15	Sachsen-Anhalt	518	101 164	192	424	26	396	34	1 135
16	Schleswig-Holstein	3 347	357 574	513	1 715	126	1 774	353	12 390
17	Thüringen	470	84 294	175	459	29	414	43	1 494

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
19 886	1 421 230	18 868	2 681 854	12 282	3 611 483	2 471	2 096 368	01
2 251	159 302	1 956	277 834	995	279 410	58	37 659	02
9 209	658 956	7 874	1 098 086	2 404	647 108	90	59 484	03
5	404	-	-	-	-	-	-	04
309	22 038	288	40 984	335	110 508	248	247 101	05
12	905	21	3 017	12	3 215	1	.	06
16	1 184	6	937	8	2 303	1	.	07
965	66 616	673	95 706	405	114 288	38	26 452	08
236	16 952	230	33 912	294	96 020	254	289 722	09
2 392	173 423	3 173	464 701	3 672	1 097 782	634	474 949	10
2 278	163 352	2 250	320 704	1 626	480 897	230	159 779	11
686	49 028	562	79 639	363	104 039	29	21 146	12
83	5 815	71	9 955	50	14 701	4	.	13
334	23 688	303	42 269	258	80 933	236	240 533	14
164	11 535	175	25 030	207	66 552	165	155 387	15
772	55 914	1 126	165 881	1 472	456 301	318	223 433	16
174	12 118	160	23 199	181	57 426	165	156 620	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
14 186	1 001 019	7 735	1 046 777	2 435	698 987	594	488 637	01
1 644	116 768	740	98 363	112	29 838	1	.	02
6 977	481 050	1 583	202 176	126	32 204	6	5 084	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
47	3 410	44	6 241	117	39 349	87	78 131	05
17	1 238	11	1 482	1	.	-	-	06
2	.	4	571	1	.	-	-	07
494	35 765	308	41 684	74	20 509	5	3 550	08
54	3 979	78	11 569	125	42 252	102	91 717	09
2 076	151 475	2 351	324 170	793	221 019	88	61 580	10
1 287	91 918	1 110	150 860	324	88 137	22	15 936	11
394	27 824	264	35 516	67	17 746	6	.	12
43	3 083	38	5 323	5	.	1	.	13
161	10 791	80	10 364	119	39 470	116	103 148	14
43	3 310	60	8 647	99	31 042	64	56 210	15
902	67 143	1 032	145 001	386	107 464	35	22 087	16
44	3 098	32	4 810	86	27 668	61	46 351	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 999	609 830	34 757	128 506	8 077	109 360	5 168	152 861	1 312	89 266	685	129 837
02	Baden-Württemberg	6 335	54 397	4 642	18 476	1 055	14 224	552	15 749	80	5 140	6	808
03	Bayern	7 543	67 941	5 364	20 244	1 297	17 561	767	22 265	106	6 716	9	1 155
04	Berlin	29	317	18	.	7	103	3	96	1	.	-	-
05	Brandenburg	2 536	80 345	1 468	5 030	282	3 842	360	11 233	195	13 921	231	46 319
06	Bremen	26	465	12	.	5	71	7	215	2	.	-	-
07	Hamburg	59	986	36	163	7	.	11	311	3	204	2	.
08	Hessen	4 188	41 797	2 790	11 975	887	12 055	448	12 837	50	3 293	13	1 637
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 954	55 884	1 192	3 968	230	3 144	238	7 380	152	10 831	142	30 561
10	Niedersachsen	6 432	66 431	4 512	16 469	1 064	14 399	670	19 620	146	9 581	40	6 362
11	Nordrhein-Westfalen	6 883	61 585	4 944	18 668	1 214	16 173	614	18 117	97	6 178	14	2 449
12	Rheinland-Pfalz	2 707	34 589	1 628	6 618	557	7 646	418	12 401	87	5 883	17	2 041
13	Saarland	379	4 752	232	918	73	.	55	1 584	18	1 159	1	.
14	Sachsen	3 869	38 042	3 005	9 524	452	6 081	267	8 041	94	6 666	51	7 730
15	Sachsen-Anhalt	1 707	26 941	1 217	3 584	183	2 511	169	5 199	88	5 977	50	9 670
16	Schleswig-Holstein	2 785	39 312	1 700	6 528	522	7 183	419	12 659	107	7 303	37	5 639
17	Thüringen	2 567	36 046	1 997	6 227	242	3 282	170	5 154	86	6 231	72	15 152

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	107 015	3 307 667	45 738	182 226	18 622	259 914	24 937	790 601	11 419	782 247	6 299	1 292 679
02	Baden-Württemberg	12 367	261 487	5 837	24 861	2 409	33 413	2 744	86 174	1 108	74 056	269	42983
03	Bayern	34 754	834 701	12 659	57 316	7 827	110 062	10 325	323 055	3 097	204 419	846	139 849
04	Berlin	20	111	16	.	3	38	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 863	127 090	1 595	5 014	284	3 951	370	11 648	217	15 445	397	91 032
06	Bremen	64	1 971	16	.	12	167	24	803	11	735	1	.
07	Hamburg	71	1 670	36	135	10	136	15	.	7	452	3	.
08	Hessen	6 210	106 868	3 409	14 626	1 201	16 576	1 131	34 795	369	25 188	100	15 683
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 299	130 166	1 190	3 817	239	3 361	300	9 546	227	16 125	343	97 317
10	Niedersachsen	15 876	791 576	5 147	20 300	2 083	29 291	3 777	124 376	2 941	205 357	1 928	412 252
11	Nordrhein-Westfalen	12 815	429 269	5 304	21 409	2 192	30 334	3 064	97 632	1 419	98 007	836	181 887
12	Rheinland-Pfalz	3 719	79 480	1 711	7 115	737	10 266	845	26 474	340	22 909	86	12 716
13	Saarland	493	10 642	241	981	78	1 084	113	3 404	49	3 487	12	1 686
14	Sachsen	4 808	118 008	3 418	9 778	435	5 887	433	13 158	209	14 625	313	74 560
15	Sachsen-Anhalt	2 040	75 590	1 262	3 754	177	2 451	210	6 940	165	11 781	226	50 664
16	Schleswig-Holstein	5 678	258 473	1 756	6 979	708	9 882	1 387	45 804	1 117	79 417	710	116 391
17	Thüringen	2 938	80 565	2 141	6 013	227	3 015	198	6 315	143	10 244	229	54 978

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	74 337	943 070	56 202	146 393	7 105	97 211	6 625	206 270	2 731	187 443	1 674	305 753
02	Baden-Württemberg	8 854	73 177	7 058	19 150	904	12 333	681	20 117	145	9 823	66	11 754
03	Bayern	18 531	213 827	13 535	38 523	2 270	30 906	1 791	54 862	656	44 671	279	44 865
04	Berlin	22	128	18	67	3	.	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 520	24 479	2 153	5 321	174	2 334	103	3 257	42	2 960	48	10 607
06	Bremen	41	316	33	94	3	42	5	180	-	-	-	-
07	Hamburg	71	738	63	161	2	.	4	101	-	-	2	.
08	Hessen	5 063	32 562	4 278	11 206	437	5 846	256	7 448	66	4 421	26	3 641
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 953	29 009	1 689	4 132	130	1 705	63	1 899	41	3 091	30	18 182
10	Niedersachsen	11 740	247 844	7 572	19 523	1 147	15 950	1 564	50 407	857	59 422	600	102 542
11	Nordrhein-Westfalen	9 657	179 245	6 635	16 319	889	12 387	1 138	36 030	568	39 367	427	75 142
12	Rheinland-Pfalz	3 187	21 047	2 687	6 973	271	3 643	174	5 249	40	2 532	15	2 650
13	Saarland	454	3 464	365	1 006	55	772	25	.	6	440	3	.
14	Sachsen	3 444	17 508	3 153	6 786	147	1 958	95	2 909	30	2 120	19	3 735
15	Sachsen-Anhalt	1 703	12 540	1 518	3 384	82	1 070	54	1 627	25	1 685	24	4 774
16	Schleswig-Holstein	4 685	70 149	3 243	8 853	484	6 798	629	20 094	227	14 974	102	19 430
17	Thüringen	2 412	17 037	2 202	4 895	107	1 401	42	1 344	28	1 937	33	7 460

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	4 948 226	266 928	593 075	59 466	317 712	126 844	855 112	12 330	252 404	2 464 355
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 213 050	226 231	504 736	46 241	271 127	97 917	731 556	8 698	209 002	2 117 542
Holstein-Rotbunt	471 155	26 324	54 011	7 968	28 338	17 811	77 779	2 013	28 780	228 131
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	193 065	10 904	25 656	3 953	13 730	8 062	33 782	610	9 998	86 370
Angler	23 782	943	2 625	268	1 500	622	4 065	99	1 582	12 078
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18 407	1 668	1 846	709	973	1 651	2 540	480	1 366	7 174
Sonstige	28 767	858	4 201	327	2 044	781	5 390	430	1 676	13 060
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 373 854	158 291	150 680	62 596	59 787	168 261	186 938	54 343	71 737	461 221
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	566 596	75 019	69 562	25 180	23 123	76 676	83 199	9 096	26 561	178 180
Limousin	195 150	21 842	21 266	9 401	9 387	25 240	28 044	7 121	11 008	61 841
Charolais	106 087	10 119	9 749	6 039	5 708	12 867	14 258	3 119	5 921	38 307
Fleischfleckvieh	123 145	13 563	13 167	5 477	5 403	13 266	17 062	3 122	5 682	46 403
Deutsche Angus	110 241	10 867	10 260	6 685	6 360	12 562	14 587	4 309	4 987	39 624
Galloway	51 398	4 582	4 479	1 364	1 333	5 350	5 266	6 409	3 799	18 816
Highland	49 230	4 023	4 113	873	891	4 389	4 635	7 128	3 611	19 567
Büffel/Bisons	11 683	965	944	328	298	1 089	1 035	1 560	741	4 723
Sonstige	160 324	17 311	17 140	7 249	7 284	16 822	18 852	12 479	9 427	53 760
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 674 883	559 853	520 538	289 630	269 111	554 263	708 828	27 029	251 660	1 493 971
davon:										
Fleckvieh	3 116 996	347 413	328 494	189 600	179 499	340 352	476 366	10 848	168 829	1 075 595
Braunvieh	307 798	21 534	25 845	11 668	14 602	24 606	40 289	1 139	21 272	146 843
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	868 525	147 881	122 549	69 534	55 372	148 299	136 566	7 051	39 665	141 608
Doppelnutzung Rotbunt	72 182	6 137	6 533	3 068	3 133	7 222	10 135	742	6 487	28 725
Sonstige Kreuzungen	167 887	21 318	20 952	9 946	10 039	18 667	24 791	1 719	7 558	52 897
Gelbvieh	8 772	822	805	455	446	937	1 166	256	552	3 333
Vorderwälder	20 720	1 658	1 943	601	898	1 758	2 503	236	1 567	9 556
Sonstige	112 003	13 090	13 417	4 758	5 122	12 422	17 012	5 038	5 730	35 414

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	233 336	7 112	27 446	2 716	15 207	6 115	40 418	803	14 284	119 235
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	201 972	5 973	23 866	2 254	13 298	5 045	35 135	614	12 096	103 691
Holstein-Rotbunt	21 141	692	2 294	307	1 262	690	3 479	109	1 422	10 886
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 666	333	1 005	115	509	281	1 365	37	544	3 477
Angler	189	3	21	.	.	9	30	3	5	103
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	752	42	47	.	.	48	118	23	80	344
Sonstige	1 616	69	213	17	96	42	291	17	137	734
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	115 350	12 278	13 093	5 761	6 422	14 643	20 461	4 366	5 837	32 489
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	53 255	6 218	7 008	2 719	3 386	6 957	11 267	768	2 517	12 415
Limousin	18 510	2 002	1 970	946	937	2 364	2 947	844	958	5 542
Charolais	5 042	350	385	299	328	725	956	105	275	1 619
Fleischfleckvieh	3 952	340	381	228	276	615	1 119	74	185	734
Deutsche Angus	10 670	1 055	1 003	725	663	1 226	1 472	327	401	3 798
Galloway	4 085	377	338	129	138	468	435	396	288	1 516
Highland	6 214	561	524	131	129	587	618	812	461	2 391
Büffel/Bisons	1 340	137	119	31	32	123	125	119	98	556
Sonstige	12 282	1 238	1 365	553	533	1 578	1 522	921	654	3 918
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	563 781	45 490	67 556	22 561	35 845	43 655	94 339	3 595	33 271	217 469
davon:										
Fleckvieh	378 392	31 854	43 990	16 606	24 048	30 889	63 296	1 837	21 916	143 956
Braunvieh	59 930	2 027	5 950	793	3 158	2 101	9 065	222	4 187	32 427
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	86 306	8 600	13 075	3 729	6 435	7 654	16 172	711	4 632	25 298
Doppelnutzung Rotbunt	808	44	69	.	.	48	91	14	60	417
Sonstige Kreuzungen	5 244	566	1 313	366	600	531	1 057	51	167	593
Gelbvieh	190	18	14	25	4	42	28	7	5	47
Vorderwälder	19 177	1 210	1 908	.	.	1 025	2 481	232	1 553	9 486
Sonstige	13 734	1 171	1 237	631	664	1 365	2 149	521	751	5 245

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	187 835	5 078	22 378	1 923	12 101	4 162	32 432	556	11 523	97 682
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	157 013	4 028	18 426	1 459	9 936	3 141	27 149	404	9 511	82 959
Holstein-Rotbunt	18 571	479	2 171	183	1 198	443	3 210	72	1 267	9 548
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	8 580	402	1 347	212	742	420	1 446	27	449	3 535
Angler	339	14	31	4	23	9	51	.	.	171
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 305	65	123	36	69	99	197	.	.	610
Sonstige	2 027	90	280	29	133	50	379	44	163	859
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	148 398	15 525	14 908	8 304	7 645	25 444	25 669	7 060	8 089	35 754
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	55 913	6 382	6 284	3 056	3 028	11 188	12 283	1 182	3 097	9 413
Limousin	13 037	1 326	1 242	723	631	2 442	2 129	514	619	3 411
Charolais	11 884	1 045	886	994	581	2 564	1 712	343	618	3 141
Fleischfleckvieh	10 811	1 016	820	856	730	2 642	2 870	130	485	1 262
Deutsche Angus	19 577	1 844	1 666	1 188	1 172	2 430	2 643	911	883	6 840
Galloway	5 382	482	443	153	166	595	564	686	396	1 897
Highland	8 260	670	756	160	155	792	805	1 191	594	3 137
Büffel/Bisons	930	62	65	26	15	93	95	129	61	384
Sonstige	22 604	2 698	2 746	1 148	1 167	2 698	2 568	1 974	1 336	6 269
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 530 852	197 535	296 421	89 965	162 918	166 478	435 533	10 127	159 094	1 012 781
davon:										
Fleckvieh	2 176 838	177 499	256 867	82 137	141 395	148 028	377 020	6 254	133 064	854 574
Braunvieh	187 374	4 968	17 954	1 103	10 511	2 437	28 470	633	15 842	105 456
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	62 574	6 109	8 636	2 982	4 492	7 596	13 060	746	3 594	15 359
Doppelnutzung Rotbunt	601	36	70	13	36	82	102	.	.	215
Sonstige Kreuzungen	74 416	6 412	10 256	2 404	5 050	5 130	12 670	899	4 596	26 999
Gelbvieh	7 178	653	683	332	374	707	1 014	185	494	2 736
Vorderwälder	50	6	4	4	-	9	12	.	.	11
Sonstige	21 821	1 852	1 951	990	1 060	2 489	3 185	1 405	1 458	7 431

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	243 206	6 415	33 353	2 086	17 842	4 379	45 568	390	9 660	123 513
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	221 185	5 387	30 582	1 628	16 073	3 505	41 740	275	8 712	113 283
Holstein-Rotbunt	6 147	.	.	.	508	115	1 248	.	261	2 857
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 271	492	1 276	214	901	353	1 682	32	465	4 856
Angler	78	.	.	-	.	.	.	.	6	47
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3 650	322	381	185	221	334	517	22	157	1 511
Sonstige	1 875	44	189	.	.	.	.	35	59	959
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	137 113	16 491	18 085	2 862	4 379	6 511	14 697	4 240	5 879	63 969
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	86 265	11 700	12 981	1 487	2 365	3 981	9 367	1 229	3 423	39 732
Limousin	3 759	351	385	90	200	141	357	290	224	1 721
Charolais	7 707	738	784	194	334	343	865	412	439	3 598
Fleischfleckvieh	15 111	1 492	1 751	255	509	558	1 552	454	534	8 006
Deutsche Angus	9 173	881	910	387	435	398	1 151	304	468	4 239
Galloway	1 955	161	122	59	53	174	175	280	123	808
Highland	2 299	172	166	29	31	182	220	344	178	977
Büffel/Bisons	1 522	157	124	74	33	159	106	174	69	626
Sonstige	9 322	839	862	287	419	575	904	753	421	4 262
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	67 990	9 048	9 485	4 103	2 941	7 749	9 185	1 210	2 459	21 810
davon:										
Fleckvieh	7 177	1 460	403	1 286	198	1 580	287	53	102	1 808
Braunvieh	500	13	20	.	.	160	39	7	86	143
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 039	3 607	4 121	1 934	1 377	4 004	3 282	171	839	6 704
Doppelnutzung Rotbunt	204	.	.	.	.	20	.	.	.	87
Sonstige Kreuzungen	6 974	343	617	126	245	482	1 290	54	235	3 582
Gelbvieh	.	.	.	-	5	.	.	.	.	65
Vorderwälder	.	-	-	-	-	.	.	-	-	-
Sonstige	26 995	3 602	4 302	727	1 095	1 500	4 249	918	1 181	9 421

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	198 652	6 754	23 560	1 998	12 755	4 101	35 305	653	13 129	100 397
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	153 519	5 040	18 000	1 358	9 823	2 745	27 610	424	9 924	78 595
Holstein-Rotbunt	29 297	978	3 544	356	1 815	821	4 967	129	2 106	14 581
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 101	585	1 545	256	860	458	2 085	44	844	5 424
Angler	1 439	36	153	4	90	12	265	.	.	780
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	682	60	79	11	41	36	113	.	.	282
Sonstige	1 614	55	239	13	126	29	265	46	106	735
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	102 813	10 660	10 577	5 263	5 561	11 279	14 070	4 436	5 638	35 329
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 459	3 624	3 460	1 444	1 564	3 733	4 539	550	1 554	8 991
Limousin	21 611	2 363	2 417	1 053	1 212	2 383	3 116	761	1 138	7 168
Charolais	11 023	934	919	640	768	1 046	1 470	281	680	4 285
Fleischfleckvieh	8 894	874	875	577	509	940	1 379	277	475	2 988
Deutsche Angus	8 501	696	689	674	581	874	1 048	278	312	3 349
Galloway	4 670	393	438	158	129	494	461	540	323	1 734
Highland	3 169	254	254	65	59	296	296	455	241	1 249
Büffel/Bisons	846	65	72	27	23	73	89	124	53	320
Sonstige	14 640	1 457	1 453	625	716	1 440	1 672	1 170	862	5 245
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	90 122	9 431	10 376	4 700	5 233	10 706	13 897	1 387	5 715	28 677
davon:										
Fleckvieh	49 785	4 417	5 223	2 436	2 644	5 490	7 294	618	3 323	18 340
Braunvieh	3 373	336	280	176	112	221	417	40	233	1 558
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	30 951	3 980	4 120	1 828	2 137	4 391	5 418	461	1 835	6 781
Doppelnutzung Rotbunt	353	23	27	5	.	11	60	13	25	.
Sonstige Kreuzungen	3 329	469	513	174	240	370	400	99	159	905
Gelbvieh	311	19	24	15	.	30	43	15	.	.
Vorderwälder	7	-	-	-	.	3	-	-	.	.
Sonstige	2 013	187	189	66	67	190	265	141	122	786

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	281 695	9 039	37 124	2 456	19 615	5 499	52 580	520	10 382	144 480
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	257 314	8 115	33 641	2 141	17 993	4 900	47 981	410	9 279	132 854
Holstein-Rotbunt	9 004	415	1 141	157	557	271	1 694	31	466	4 272
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 108	381	1 653	122	833	217	2 028	50	400	5 424
Angler	426	15	17	.	.	12	59	3	25	277
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	480	33	60	.	.	26	55	5	29	245
Sonstige	3 363	80	612	28	195	73	763	21	183	1 408
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	98 587	12 058	12 503	2 305	3 044	7 712	11 058	2 980	4 907	42 020
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	63 326	8 628	8 851	1 328	1 744	5 165	6 822	804	2 910	27 074
Limousin	1 638	228	210	72	59	124	212	105	74	554
Charolais	4 056	327	355	174	293	214	490	190	197	1 816
Fleischfleckvieh	9 317	778	961	149	239	456	1 069	277	443	4 945
Deutsche Angus	7 513	756	794	239	327	786	1 061	403	395	2 752
Galloway	1 777	164	150	37	34	164	190	228	124	686
Highland	1 717	113	134	34	25	148	159	241	129	734
Büffel/Bisons	1 403	122	116	31	30	131	112	200	104	557
Sonstige	7 840	942	932	241	293	524	943	532	531	2 902
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	78 555	12 144	10 313	5 527	4 038	11 126	10 846	1 172	2 651	20 738
davon:										
Fleckvieh	13 453	2 028	320	2 813	216	4 969	678	89	252	2 088
Braunvieh	1 367	.	9	.	4	448	10	.	5	57
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	28 041	6 099	4 601	1 776	1 729	3 438	3 477	226	833	5 862
Doppelnutzung Rotbunt	161	.	.	.	.	5	.	.	15	105
Sonstige Kreuzungen	11 719	.	.	.	.	509	2 144	47	485	5 820
Gelbvieh	.	5	11	.	.	.	.	.	.	27
Vorderwälder	.	.	-	-	-	.	-	-	-	-
Sonstige	23 748	2 832	3 999	500	1 494	1 746	4 530	807	1 061	6 779

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 598 724	129 515	180 867	23 325	97 793	48 788	261 711	4 067	83 718	768 940
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 438 380	115 949	162 107	19 742	88 181	40 988	236 302	3 044	74 406	697 661
Holstein-Rotbunt	103 033	8 928	11 849	2 163	6 090	4 528	16 322	452	6 255	46 446
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	40 498	3 413	4 995	975	2 536	2 096	6 434	90	1 865	18 094
Angler	1 181	152	98	21	55	104	154	14	60	523
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	8 391	859	872	340	447	875	1 113	366	661	2 858
Sonstige	7 241	214	946	84	484	197	1 386	101	471	3 358
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	176 521	22 222	18 386	9 537	7 771	24 194	23 768	7 478	9 840	53 325
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	63 142	9 741	6 412	4 157	2 386	12 530	9 172	989	2 899	14 856
Limousin	31 372	3 708	3 728	1 385	1 553	2 926	4 496	1 117	2 020	10 439
Charolais	17 057	1 828	1 925	786	841	1 579	2 273	496	1 009	6 320
Fleischfleckvieh	9 071	1 193	988	525	411	1 466	1 385	217	488	2 398
Deutsche Angus	17 373	1 771	1 611	1 083	1 154	1 989	2 276	613	834	6 042
Galloway	8 521	742	790	223	233	871	883	1 082	663	3 034
Highland	6 800	563	570	98	112	581	652	1 041	543	2 640
Büffel/Bisons	1 490	111	114	51	64	129	138	198	110	575
Sonstige	21 695	2 565	2 248	1 229	1 017	2 123	2 493	1 725	1 274	7 021
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	575 339	153 042	44 532	84 488	20 098	160 737	47 348	2 580	14 178	48 336
davon:										
Fleckvieh	216 140	68 450	6 598	42 713	3 047	73 306	7 317	544	2 628	11 537
Braunvieh	39 401	11 499	477	7 892	244	16 357	729	89	238	1 876
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	277 399	63 690	34 119	28 953	15 180	61 370	35 678	1 401	9 850	27 158
Doppelnutzung Rotbunt	9 410	938	768	512	469	1 021	1 183	123	705	3 691
Sonstige Kreuzungen	26 699	7 426	2 224	3 910	1 017	6 862	1 789	153	501	2 817
Gelbvieh	242	34	14	31	9	52	13	.	.	77
Vorderwälder	1 198	338	13	185	-	637	6	.	.	15
Sonstige	4 850	667	319	292	132	1 132	633	259	251	1 165

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	690 974	53 818	75 950	8 605	40 197	19 881	109 526	1 685	32 699	348 613
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	540 234	43 654	59 071	5 800	31 325	13 397	85 612	1 059	24 865	275 451
Holstein-Rotbunt	125 043	8 167	13 628	2 175	7 253	5 157	19 860	481	6 363	61 959
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20 603	1 715	2 572	521	1 286	1 078	3 195	94	1 108	9 034
Angler	694	52	85	13	43	26	123	8	76	268
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 037	148	107	51	44	115	156	11	75	330
Sonstige	3 363	82	487	45	246	108	580	32	212	1 571
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	193 745	23 379	17 143	14 177	8 126	39 485	25 951	6 221	9 112	50 151
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	66 504	9 997	5 698	5 709	2 569	17 377	9 185	742	2 456	12 771
Limousin	46 827	4 844	4 461	2 886	2 089	8 774	6 821	1 340	2 433	13 179
Charolais	23 044	2 327	1 848	1 783	1 236	4 178	3 015	440	1 142	7 075
Fleischfleckvieh	11 445	1 508	868	1 192	524	2 861	1 400	187	422	2 483
Deutsche Angus	7 805	794	579	875	335	1 688	1 036	247	283	1 968
Galloway	4 999	463	460	140	134	525	583	573	361	1 760
Highland	5 949	512	546	110	97	530	555	832	409	2 358
Büffel/Bisons	1 074	77	75	35	38	93	112	176	71	397
Sonstige	26 098	2 857	2 608	1 447	1 104	3 459	3 244	1 684	1 535	8 160
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	387 786	89 557	28 627	57 333	12 357	110 108	31 895	1 865	9 823	46 221
davon:										
Fleckvieh	203 419	54 073	7 463	36 732	3 728	66 632	10 121	580	3 309	20 781
Braunvieh	9 824	1 590	636	1 126	252	2 143	844	66	341	2 826
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	150 631	29 012	19 004	16 299	7 666	34 858	18 962	882	5 436	18 512
Doppelnutzung Rotbunt	4 230	375	290	279	140	681	534	43	278	1 610
Sonstige Kreuzungen	10 997	2 766	783	1 760	409	3 103	711	67	186	1 212
Gelbvieh	292	58	.	.	.	53	22	6	.	74
Vorderwälder	222	98	.	.	.	75	-	-	.	8
Sonstige	8 171	1 585	414	1 081	144	2 563	701	221	264	1 198

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	167 776	3 403	21 017	1 074	10 652	2 294	30 203	529	10 425	88 179
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	130 845	2 584	16 492	757	8 336	1 629	23 985	369	7 994	68 699
Holstein-Rotbunt	27 608	561	3 249	183	1 660	464	4 668	120	1 834	14 869
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 266	212	946	112	510	.	.	.	.	3 637
Angler	73	-	.	-	.	-	14	.	.	43
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	116	8	.	10	.	.	.	.	.	51
Sonstige	1 868	38	315	12	132	27	349	19	96	880
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	82 278	9 102	8 937	3 613	3 898	8 697	10 907	3 386	4 714	29 024
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	22 953	2 732	2 685	1 046	1 123	2 551	3 341	471	1 203	7 801
Limousin	30 323	3 653	3 559	1 257	1 392	3 362	4 067	945	1 686	10 402
Charolais	7 292	699	712	433	395	675	916	168	409	2 885
Fleischfleckvieh	2 558	282	276	116	129	270	379	85	143	878
Deutsche Angus	3 766	300	302	266	273	391	542	182	164	1 346
Galloway	2 249	222	199	54	50	239	210	244	187	844
Highland	2 826	221	241	45	49	252	231	398	195	1 194
Büffel/Bisons	403	33	35	3	4	39	32	70	29	158
Sonstige	9 908	960	928	393	483	918	1 189	823	698	3 516
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	49 521	5 615	6 483	2 521	3 165	5 435	7 957	706	3 075	14 564
davon:										
Fleckvieh	17 497	1 940	1 801	963	856	2 337	2 378	190	1 041	5 991
Braunvieh	1 868	73	203	29	85	54	266	49	127	982
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 598	3 182	3 957	1 338	1 949	2 698	4 726	320	1 602	5 826
Doppelnutzung Rotbunt	639	.	65	9	.	25	.	9	.	333
Sonstige Kreuzungen	2 673	282	353	134	200	206	346	59	159	934
Gelbvieh	143	11	11	5	10	20	11	9	10	56
Vorderwälder	21	.	-	-	.	.	.	-	.	16
Sonstige	1 082	101	93	43	49	.	.	70	74	426

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	20 791	456	2 459	172	1 349	415	3 483	78	1 466	10 913
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	16 558	333	1 988	116	1 078	258	2 813	47	1 112	8 813
Holstein-Rotbunt	2 493	60	274	15	147	72	438	19	173	1 295
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 422	63	143	35	95	78	201	.	.	637
Angler	.	-	.	-	.	-	.	-	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	-	-	-	-	-	.	-	-	.
Sonstige	301	-	.	6	.	7	.	.	20	158
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	12 098	1 359	1 239	556	551	1 399	1 531	451	637	4 375
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3 449	450	383	141	122	402	423	54	160	1 314
Limousin	4 741	515	490	265	270	601	652	160	263	1 525
Charolais	839	85	79	40	31	86	119	23	33	343
Fleischfleckvieh	262	36	31	15	13	13	23	9	11	111
Deutsche Angus	671	66	60	41	33	66	75	21	36	273
Galloway	256	33	24	.	7	28	.	22	14	101
Highland	233	16	7	.	.	12	.	42	14	122
Büffel/Bisons	128	13	4	.	.	12	14	13	5	63
Sonstige	1 519	145	161	44	69	179	190	107	101	523
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 686	775	860	432	434	955	895	166	342	1 827
davon:										
Fleckvieh	2 131	202	172	185	74	444	229	35	121	669
Braunvieh	140	.	18	-	.	4	27	-	14	68
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 565	489	572	194	272	435	557	108	169	769
Doppelnutzung Rotbunt	221	.	.	.	20	14	29	.	.	122
Sonstige Kreuzungen	239	.	.	.	.	22	.	.	.	.
Gelbvieh	13	-	-	.	-	-	.	-	.	.
Vorderwälder	22	.	.	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	355	.	.	13	27	36	43	.	.	144

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	313 962	7 977	44 302	1 944	22 801	3 807	60 184	330	10 567	162 050
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	271 662	6 601	38 126	1 569	19 779	2 968	52 364	223	8 795	141 237
Holstein-Rotbunt	10 905	248	1 737	56	833	106	2 128	21	428	5 348
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	28 608	985	4 059	283	2 027	658	5 169	62	1 241	14 124
Angler	.	11	44	.	.	.	79	.	.	178
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	44	40	.	.	.	71	.	.	130
Sonstige	2 092	88	296	27	131	63	373	17	64	1 033
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	73 732	8 329	8 432	2 603	3 438	5 509	8 784	3 099	3 570	29 968
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 069	3 868	3 952	1 019	1 442	2 283	3 918	547	1 391	12 649
Limousin	5 179	605	593	193	301	284	602	254	279	2 068
Charolais	5 134	494	528	192	285	297	646	183	312	2 197
Fleischfleckvieh	13 900	1 502	1 555	540	758	908	1 591	422	552	6 072
Deutsche Angus	5 010	564	499	291	283	549	628	192	169	1 835
Galloway	2 751	254	243	76	62	267	271	342	192	1 044
Highland	3 140	271	237	59	64	256	290	505	238	1 220
Büffel/Bisons	649	66	79	4	5	66	70	69	24	266
Sonstige	6 900	705	746	229	238	599	768	585	413	2 617
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	47 330	5 937	7 044	2 235	2 966	3 990	7 248	773	1 975	15 162
davon:										
Fleckvieh	13 555	1 383	1 384	818	674	1 272	1 712	243	736	5 333
Braunvieh	783	32	93	.	.	13	114	.	.	416
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	26 208	3 924	4 880	1 219	1 906	2 244	4 365	315	894	6 461
Doppelnutzung Rotbunt	112	4	8	-	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	4 364	394	486	91	196	216	747	54	163	2 017
Gelbvieh	.	3	6	.	.	.	.	.	.	31
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	2 250	197	187	95	136	200	287	148	131	869

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	193 370	4 317	27 680	1 262	14 907	2 421	39 646	241	7 500	95 396
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	183 331	3 955	26 183	1 124	14 136	2 120	37 696	188	7 054	90 875
Holstein-Rotbunt	5 162	139	835	45	416	87	946	15	234	2 445
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 264	203	502	.	.	192	909	20	185	1 888
Angler	70	.	.	-	.	.	.	-	.	28
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	15	.	.	.	.	-	3	.	-	6
Sonstige	528	.	.	4	69	.	.	.	.	154
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	55 491	6 499	6 732	1 657	2 173	4 428	6 425	2 094	2 386	23 097
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	24 291	3 243	3 338	646	877	1 981	2 921	394	888	10 003
Limousin	3 377	418	403	93	150	363	456	121	190	1 183
Charolais	3 166	342	363	63	109	194	364	121	156	1 454
Fleischfleckvieh	10 473	1 104	1 230	298	445	560	1 160	281	430	4 965
Deutsche Angus	5 378	636	583	245	247	536	691	158	241	2 041
Galloway	1 998	164	154	48	60	173	174	288	151	786
Highland	1 356	100	119	24	24	133	114	178	83	581
Büffel/Bisons	409	18	22	4	7	26	29	55	4	244
Sonstige	5 043	474	520	236	254	462	516	498	243	1 840
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 225	2 918	4 418	1 085	1 942	2 980	4 772	376	1 122	9 612
davon:										
Fleckvieh	3 974	356	467	222	328	492	691	39	216	1 163
Braunvieh	269	72	.	.	4	65	14	5	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 835	1 749	2 751	646	1 112	1 656	2 179	169	478	3 095
Doppelnutzung Rotbunt	.	-	.	-	.	-	5	-	.	13
Sonstige Kreuzungen	9 038	543	960	139	419	352	1 621	49	305	4 650
Gelbvieh	11	-	-	-	-	-	-	-	.	.
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	2 068	198	224	.	.	415	262	114	109	599

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	640 516	27 020	72 731	9 914	38 908	21 523	109 078	2 176	39 408	319 758
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	484 568	19 595	54 914	6 767	29 045	14 479	82 161	1 429	28 507	247 671
Holstein-Rotbunt	104 924	5 206	11 207	2 193	5 986	4 897	17 187	507	7 587	50 154
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	28 090	1 409	3 976	657	2 329	1 512	5 839	80	1 786	10 502
Angler	18 873	657	2 158	217	1 222	434	3 260	57	1 248	9 620
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 537	84	120	42	72	109	168	32	162	748
Sonstige	2 524	69	356	38	254	92	463	71	118	1 063
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	98 255	11 033	10 821	3 632	3 848	12 628	14 603	5 377	6 855	29 458
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	39 403	4 885	4 730	1 528	1 513	6 188	6 682	945	2 667	10 265
Limousin	11 057	1 350	1 352	361	456	1 141	1 778	457	872	3 290
Charolais	6 946	701	715	321	362	737	1 111	234	488	2 277
Fleischfleckvieh	3 599	412	362	189	158	532	546	124	243	1 033
Deutsche Angus	9 503	964	962	434	500	1 180	1 335	452	589	3 087
Galloway	10 230	911	907	205	205	1 120	1 040	1 393	812	3 637
Highland	4 037	279	288	60	76	333	386	625	321	1 669
Büffel/Bisons	698	47	43	29	26	63	63	97	61	269
Sonstige	12 782	1 484	1 462	505	552	1 334	1 662	1 050	802	3 931
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	211 763	24 094	29 352	12 436	14 684	26 097	38 712	2 348	16 370	47 670
davon:										
Fleckvieh	20 629	2 113	2 327	1 421	1 328	2 697	3 164	215	1 529	5 835
Braunvieh	2 675	.	.	.	145	585	254	.	.	823
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	121 191	15 348	19 847	7 832	9 896	16 337	25 722	1 171	8 778	16 260
Doppelnutzung Rotbunt	55 251	4 650	5 180	2 211	2 373	5 269	7 941	520	5 251	21 856
Sonstige Kreuzungen	8 526	1 141	1 508	570	812	678	1 200	122	426	2 069
Gelbvieh	54	.	.	.	-	.	.	.	.	.
Vorderwälder	11	.	.	.	-	.	.	.	.	.
Sonstige	3 426	477	326	180	130	519	424	296	268	806

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	168 993	5 894	23 169	1 947	12 975	3 366	33 286	227	7 062	81 067
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	149 458	4 913	20 502	1 488	11 591	2 663	29 573	149	6 295	72 284
Holstein-Rotbunt	6 982	268	1 046	90	557	154	1 488	23	308	3 048
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 262	705	1 597	361	805	541	2 175	47	436	5 595
Angler	39	-	3	.	.	-	.	-	.	28
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	86	.	.	-	.	.	.	-	.	44
Sonstige	166	.	.	.	.	.	33	8	9	68
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	75 073	8 901	9 481	2 124	2 703	5 842	8 417	2 909	3 979	30 717
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	25 881	3 317	3 630	809	925	2 079	3 019	395	1 289	10 418
Limousin	3 259	410	405	62	110	285	341	202	226	1 218
Charolais	2 369	205	217	91	105	177	244	113	131	1 086
Fleischfleckvieh	23 528	3 003	3 044	525	695	1 423	2 551	580	1 260	10 447
Deutsche Angus	4 760	510	575	203	301	400	548	198	166	1 859
Galloway	2 277	208	197	72	59	224	239	300	127	851
Highland	2 984	275	256	54	65	274	282	416	198	1 164
Büffel/Bisons	635	53	73	8	12	76	41	91	37	244
Sonstige	9 380	920	1 084	300	431	904	1 152	614	545	3 430
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	33 810	4 063	4 822	2 137	2 349	4 031	5 776	662	1 414	8 556
davon:										
Fleckvieh	13 462	1 596	1 436	1 218	936	2 150	2 073	143	546	3 364
Braunvieh	264	.	25	10	.	18	.	7	26	112
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	14 960	1 975	2 681	767	1 119	1 517	2 714	333	618	3 236
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	4	8	.	.	20
Sonstige Kreuzungen	3 609	313	531	89	221	197	791	55	169	1 243
Gelbvieh	120	12	9	.	.	10	11	.	.	60
Vorderwälder	.	-	.	-	-	-	.	-	-	-
Sonstige	1 344	151	137	45	51	135	143	118	43	521

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2020	20,4 A	26 069,9 A	6,8 A	1 714,4 A	17,4 A	11 946,1 A	7 708,8 A	4 700,6 A
02		Mai 2021	19,8 A	24 700,6 A	6,5 A	1 660,3 A	16,7 A	11 243,0 A	7 335,5 A	4 461,9 A
03		Nov. 2021	18,8 A	23 762,3 A	6,3 A	1 602,4 A	15,7 A	10 995,5 A	6 991,1 A	4 173,2 A
04		Mai 2022	17,9 A	22 336,7 A	5,8 A	1 509,5 A	15,1 A	10 257,9 A	6 800,5 A	3 768,8 A
05		Nov. 2022	16,9 A	21 366,3 A	5,6 A	1 415,6 A	14,3 A	9 716,4 A	6 368,0 A	3 866,2 A
06		%	-5,2	-4,3	-4,5	-6,2	-5,5	-5,3	-6,4	2,6
07	Baden-Württemberg	Mai 2022	1,7 A	1 354,4 A	0,7 A	113,6 A	1,4 A	519,6 B	509,1 B	212,1 B
08		Nov. 2022	1,6 A	1 305,7 A	0,7 A	104,6 A	1,4 A	513,2 B	460,5 B	227,5 B
09		%	-5,0	-3,6	-6,6	-8,0	-4,7	-1,2	-9,6	7,3
10	Bayern	Mai 2022	3,6 A	2 528,5 A	1,4 A	168,1 A	3,2 A	1 211,4 B	748,7 B	400,3 B
11		Nov. 2022	3,5 A	2 413,1 A	1,4 A	159,2 A	3,0 A	1 187,5 B	679,6 B	386,8 B
12		%	-3,7	-4,6	-5,6	-5,3	-5,2	-2,0	-9,2	-3,4
13	Brandenburg	Mai 2022	0,1 B	631,2 A	0,1 B	65,2 A	0,1 B	163,1 B	290,2 A	112,8 B
14		Nov. 2022	0,1 B	597,5 A	0,1 B	61,3 A	0,1 B	158,8 B	279,7 A	97,7 B
15		%	-1,4	-5,3	4,3	-6,0	5,4	-2,6	-3,6	-13,4
16	Hessen	Mai 2022	0,6 A	403,8 A	0,2 A	25,7 B	0,6 A	194,9 B	108,0 B	75,2 B
17		Nov. 2022	0,6 A	392,1 A	0,2 A	23,0 A	0,5 A	201,1 A	101,1 B	66,9 B
18		%	-5,4	-2,9	-2,4	-10,2	-5,5	3,2	-6,4	-11,1
19	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2022	0,1 A	641,6 A	0,1 B	64,7 A	0,1 B	235,0 B	208,1 B	133,9 B
20		Nov. 2022	0,1 B	564,6 A	0,1 A	62,0 A	0,1 B	179,8 B	212,3 A	110,6 B
21		%	-10,6	-12,0	-4,8	-4,1	-8,5	-23,5	2,0	-17,4
22	Niedersachsen	Mai 2022	4,4 A	7 378,0 A	1,4 A	397,1 A	4,0 A	3 846,5 A	1 912,5 A	1 221,9 B
23		Nov. 2022	4,2 A	7 079,9 A	1,3 A	365,4 A	3,7 A	3 638,9 A	1 828,2 A	1 247,4 B
24		%	-5,8	-4,0	-4,0	-8,0	-6,1	-5,4	-4,4	2,1
25	Nordrhein-Westfalen	Mai 2022	6,0 A	6 079,7 A	1,5 A	348,1 A	4,7 A	2 955,2 A	1 780,4 B	995,9 B
26		Nov. 2022	5,7 A	5 786,5 A	1,4 A	333,7 A	4,5 A	2 756,5 A	1 625,8 B	1 070,5 B
27		%	-5,5	-4,8	-4,2	-4,2	-5,8	-6,7	-8,7	7,5
28	Rheinland-Pfalz	Mai 2022	0,1 A	108,9 A	0,1 A	6,4 A	0,1 B	52,8 B	29,5 B	20,2 B
29		Nov. 2022	0,1 A	101,0 A	0,1 A	6,1 A	0,1 B	47,1 B	24,9 A	22,9 B
30		%	-7,5	-7,2	-5,0	-5,1	-6,8	-10,7	-15,5	13,3
31	Saarland	Mai 2022	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1,1 A	0,1 A	0,4 A
32		Nov. 2022	0,0 A	1,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,2 A	0,2 A	0,4 A
33		%	30,0	15,3	133,3	46,2	50,0	10,7	105,7	1,9
34	Sachsen	Mai 2022	0,1 B	503,9 A	0,1 A	59,8 A	0,1 B	138,9 B	193,8 B	111,5 A
35		Nov. 2022	0,1 A	498,7 A	0,1 A	52,0 A	0,1 B	143,3 B	189,8 A	113,6 B
36		%	3,1	-1,0	0,0	-13,0	6,9	3,2	-2,1	1,8
37	Sachsen-Anhalt	Mai 2022	0,2 A	993,1 A	0,1 A	123,6 A	0,1 A	246,7 A	465,3 A	157,5 A
38		Nov. 2022	0,2 A	976,3 A	0,1 A	117,2 A	0,1 A	238,2 A	406,4 A	214,5 A
39		%	-2,3	-1,7	-6,9	-5,2	0,8	-3,5	-12,7	36,2
40	Schleswig-Holstein	Mai 2022	0,6 A	1 114,3 A	0,2 A	68,2 A	0,5 A	527,3 B	288,6 A	230,2 B
41		Nov. 2022	0,5 A	1 027,3 A	0,2 A	61,1 A	0,5 A	500,9 B	252,6 A	212,7 B
42		%	-8,2	-7,8	-4,3	-10,5	-7,6	-5,0	-12,5	-7,6
43	Thüringen	Mai 2022	0,1 B	597,5 A	0,1 A	69,0 A	0,1 B	165,5 B	266,2 A	96,7 B
44		Nov. 2022	0,1 B	621,7 A	0,1 B	70,2 A	0,1 B	149,8 B	307,0 A	94,7 A
45		%	-6,4	4,0	1,7	1,6	-10,3	-9,5	15,3	-2,1

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2022 gegen Mai 2022 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²						Eber zur Zucht	Lfd. Nr.	
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				zusammen	trächtig	andere Sauen	zusammen	trächtig			andere Sauen
Lebendgewicht					Jungsauen			Jungsauen			
5 121,0 A	5 156,4 A	1 668,6 A	1 694,7 A	1 223,5 A	195,6 A	1 027,9 A	471,3 A	197,0 A	274,2 A	19,6 D	01
5 208,1 A	4 765,8 A	1 269,2 B	1 637,3 A	1 179,1 A	193,5 A	985,5 A	458,2 A	194,0 A	264,2 A	23,0 D	02
4 832,3 A	4 814,7 A	1 348,5 A	1 583,0 A	1 129,5 A	180,8 A	948,8 A	453,5 A	194,6 A	258,9 A	19,4 D	03
4 650,1 A	4 463,4 A	1 144,3 B	1 494,2 A	1 079,8 A	173,1 A	906,7 A	414,4 A	177,6 A	236,8 A	15,4 D	04
4 247,1 A	4 305,5 A	1 163,8 A	1 401,1 A	1 008,7 A	157,0 A	851,7 A	392,3 A	159,3 A	233,0 A	14,6 D	05
-8,7	-3,5	1,7	-6,2	-6,6	-9,3	-6,1	-5,3	-10,3	-1,6	-5,0	06
247,1 B	222,6 B	49,9 C	112,2 A	79,0 A	11,8 B	67,2 A	33,2 B	12,8 C	20,3 B	/	07
248,1 B	211,8 B	53,3 C	102,8 A	71,8 A	9,7 B	62,0 A	31,0 B	11,1 C	19,9 B	/	08
0,4	-4,8	6,7	-8,4	-9,1	-17,6	-7,6	-6,5	-13,8	-2,0	X	09
562,9 B	535,6 B	112,9 C	165,9 A	122,6 A	16,6 B	106,0 A	43,3 B	17,0 B	26,3 B	/	10
562,7 B	495,4 B	129,5 C	156,9 A	117,2 A	15,4 B	101,9 A	39,6 B	13,6 B	26,1 B	/	11
0,0	-7,5	14,7	-5,4	-4,4	-7,4	-3,9	-8,5	-20,4	-0,7	X	12
71,6 C	69,5 B	22,0 B	63,8 A	43,5 A	9,2 A	34,3 A	20,3 A	10,9 A	9,4 B	/	13
66,2 B	65,0 B	27,6 B	59,9 A	41,2 A	8,3 A	33,0 A	18,7 A	11,2 A	7,5 A	/	14
-7,6	-6,4	25,4	-6,1	-5,2	-10,5	-3,8	-8,1	3,0	-20,9	X	15
89,2 B	82,6 B	23,1 B	24,9 A	18,1 A	2,8 B	15,3 B	6,8 B	2,4 B	4,4 B	/	16
88,8 B	88,2 B	24,1 C	22,6 A	16,3 A	2,2 B	14,1 A	6,3 B	1,7 B	4,5 B	/	17
-0,5	6,8	4,5	-9,4	-9,9	-20,9	-7,8	-8,2	-29,1	3,5	X	18
100,5 B	100,8 C	33,6 B	64,2 A	41,7 A	8,9 B	32,8 A	22,5 A	16,4 A	6,2 A	/	19
75,9 B	80,0 B	23,8 C	61,6 A	37,3 A	7,7 A	29,6 A	24,4 B	16,8 B	7,6 A	/	20
-24,5	-20,6	-29,2	-4,1	-10,6	-13,1	-10,0	8,1	2,4	23,1	X	21
1 739,1 B	1 689,0 B	418,4 B	395,0 A	294,1 A	41,9 B	252,2 A	100,9 B	38,9 B	62,0 B	2,1 C	22
1 591,0 B	1 656,1 B	391,8 B	363,4 A	265,1 A	37,5 B	227,6 A	98,4 B	34,3 B	64,1 B	1,9 C	23
-8,5	-1,9	-6,3	-8,0	-9,9	-10,5	-9,8	-2,5	-11,9	3,4	-7,2	24
1 343,5 B	1 280,1 B	331,6 B	343,1 A	258,2 A	38,2 B	220,0 A	84,9 B	28,2 B	56,7 B	/	25
1 155,2 B	1 242,8 B	358,6 B	329,2 A	247,4 A	35,1 B	212,4 A	81,8 B	27,6 C	54,2 A	/	26
-14,0	-2,9	8,1	-4,0	-4,2	-8,3	-3,5	-3,7	-2,3	-4,4	X	27
21,9 B	24,4 B	6,5 B	6,3 A	4,5 A	0,6 A	3,9 A	1,8 A	0,6 A	1,3 B	0,1 B	28
23,5 B	18,3 B	5,4 B	6,0 A	4,1 A	0,5 A	3,5 A	1,9 A	0,6 B	1,3 A	0,1 B	29
7,2	-25,0	-17,7	-5,4	-9,3	-10,0	-9,2	4,2	9,4	1,7	11,1	30
0,5 A	0,4 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	31
0,5 A	0,5 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
5,4	27,0	-9,3	60,7	250,0	X	175,0	-15,0	-50,0	-6,3	9,1	33
58,8 C	63,4 C	16,6 B	59,6 A	38,5 A	7,2 B	31,3 A	21,1 A	10,3 A	10,9 A	0,2 A	34
63,0 C	62,1 C	18,3 C	51,8 A	35,7 A	7,1 A	28,6 A	16,2 A	7,8 B	8,4 A	0,2 A	35
7,2	-2,2	10,0	-13,0	-7,3	-1,3	-8,7	-23,5	-24,5	-22,5	5,1	36
95,9 B	116,0 A	34,9 B	122,8 A	83,9 A	16,2 A	67,6 A	39,0 B	20,8 B	18,2 A	0,7 A	37
102,4 B	105,4 A	30,4 B	116,5 A	82,8 A	16,2 A	66,6 A	33,7 A	15,9 B	17,8 A	0,7 A	38
6,8	-9,2	-12,7	-5,2	-1,2	-0,1	-1,5	-13,6	-23,6	-2,3	-6,1	39
247,2 B	207,8 B	72,3 B	67,3 A	47,5 A	7,6 A	39,8 A	19,9 A	11,0 A	8,8 A	/	40
211,8 B	220,2 B	68,9 C	60,3 A	42,9 A	6,8 A	36,1 A	17,4 A	9,3 A	8,0 A	/	41
-14,3	6,0	-4,7	-10,4	-9,6	-10,3	-9,4	-12,5	-15,3	-9,1	X	42
71,9 B	71,3 B	22,3 B	68,9 A	48,2 A	12,0 B	36,3 A	20,6 A	8,3 A	12,3 A	0,2 B	43
58,1 B	59,8 B	31,9 B	70,0 A	46,9 A	10,4 A	36,4 A	23,1 A	9,5 A	13,6 A	0,2 A	44
-19,2	-16,2	43,1	1,6	-2,8	-12,7	0,4	12,0	14,7	10,2	11,7	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2022 gegen Mai 2022 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	16,9 A	21 366,3 A	1,2 B	84,4 B	1,9 B	329,8 B	2,4 B	889,6 B
02	Baden-Württemberg	1,6 A	1 305,7 A	0,2 C	13,4 C	0,3 C	45,2 C	0,2 C	90,8 C
03	Bayern	3,5 A	2 413,1 A	0,4 C	31,5 C	0,6 C	100,0 C	0,6 C	205,8 C
04	Brandenburg	0,1 B	597,5 A	0,0 C	1,2 D	0,0 C	2,2 C	0,0 D	3,7 D
05	Hessen	0,6 A	392,1 A	0,1 C	7,4 C	0,1 C	19,7 C	0,1 B	34,2 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	564,6 A	/	/	0,0 D	0,9 D	/	/
07	Niedersachsen	4,2 A	7 079,9 A	0,1 D	10,8 D	0,3 C	61,1 C	0,5 C	184,1 C
08	Nordrhein-Westfalen	5,7 A	5 786,5 A	0,2 C	13,9 C	0,5 C	82,6 C	0,8 B	319,4 B
09	Rheinland-Pfalz	0,1 A	101,0 A	0,0 C	1,4 C	0,0 C	4,1 C	0,0 C	9,7 C
10	Saarland	0,0 A	1,9 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,8 A
11	Sachsen	0,1 A	498,7 A	0,0 D	1,2 D	0,0 D	1,8 D	0,0 D	7,6 D
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	976,3 A	0,0 D	/	0,0 D	2,4 D	0,0 C	3,7 C
13	Schleswig-Holstein	0,5 A	1 027,3 A	0,0 D	1,3 D	0,1 C	7,7 D	0,1 D	21,5 D
14	Thüringen	0,1 B	621,7 A	/	/	/	/	0,0 D	5,2 D
Zuchtsauen									
15	Deutschland	5,5 A	1 401,1 A	0,4 C	4,3 C	0,5 B	13,0 C	0,5 B	39,2 B
16	Baden-Württemberg	0,7 A	102,8 A	0,0 D	/	0,1 C	2,8 D	0,1 C	5,6 C
17	Bayern	1,4 A	156,9 A	0,1 D	1,6 D	0,2 C	5,0 D	0,2 C	14,5 C
18	Brandenburg	0,1 B	59,9 A	0,0 D	0,1 D	0,0 D	0,1 D	/	/
19	Hessen	0,2 A	22,6 A	0,0 C	0,3 D	0,0 C	0,6 C	0,0 C	1,2 B
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	61,6 A	/	/	/	.	/	/
21	Niedersachsen	1,3 A	363,4 A	0,0 D	/	0,1 C	1,8 D	0,1 C	5,7 D
22	Nordrhein-Westfalen	1,4 A	329,2 A	0,0 C	0,8 D	0,1 B	2,2 C	0,1 C	10,2 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 A	6,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A
24	Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-
25	Sachsen	0,1 A	51,8 A	0,0 C	0,1 D	0,0 D	0,1 D	0,0 D	0,1 C
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	116,5 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	/	/
27	Schleswig-Holstein	0,2 A	60,3 A	0,0 D	0,2 D	0,0 C	0,3 D	0,0 D	0,3 B
28	Thüringen	0,1 B	70,0 A	/	/	/	.	0,0 D	0,5 B
Ferkel									
29	Deutschland	6,4 A	6 368,0 A	0,3 C	8,8 C	0,5 B	33,5 C	0,6 B	110,3 C
30	Baden-Württemberg	0,7 A	460,5 B	0,0 D	/	0,1 C	5,5 D	0,1 C	14,6 D
31	Bayern	1,5 B	679,6 B	0,1 D	3,9 D	0,2 C	15,0 D	0,2 C	44,4 D
32	Brandenburg	0,1 B	279,7 A	/	/	0,0 D	0,2 D	/	/
33	Hessen	0,2 B	101,1 B	0,0 D	/	0,0 C	2,0 D	0,0 C	3,8 B
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	212,3 A	-	-	/	.	/	/
35	Niedersachsen	1,5 A	1 828,2 A	/	/	0,1 D	3,8 D	0,1 D	12,9 D
36	Nordrhein-Westfalen	1,8 A	1 625,8 B	0,0 C	0,9 D	0,1 C	4,9 C	0,1 C	31,5 D
37	Rheinland-Pfalz	0,1 A	24,9 A	/	0,2 C	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,8 A
38	Saarland	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	-	-
39	Sachsen	0,1 B	189,8 A	0,0 D	/	0,0 D	/	/	/
40	Sachsen-Anhalt	0,1 B	406,4 A	0,0 A	0,1 A	/	/	-	-
41	Schleswig-Holstein	0,2 A	252,6 A	/	/	0,0 D	/	0,0 A	0,8 A
42	Thüringen	0,1 B	307,0 A	/	/	/	.	0,0 D	0,6 D
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	16,3 A	13 597,2 A	1,1 B	71,3 B	1,9 B	283,3 B	2,3 B	740,0 B
44	Baden-Württemberg	1,6 A	742,5 A	0,2 C	11,7 C	0,3 C	36,8 C	0,2 C	70,6 C
45	Bayern	3,4 A	1 576,7 B	0,4 C	26,0 C	0,6 C	80,1 C	0,5 C	147,0 C
46	Brandenburg	0,1 B	257,9 B	0,0 C	1,0 D	0,0 C	1,9 C	0,0 D	3,4 D
47	Hessen	0,6 A	268,5 A	0,1 C	6,2 C	0,1 C	17,1 C	0,1 B	29,1 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	290,7 A	/	/	0,0 D	0,8 D	/	/
49	Niedersachsen	4,1 A	4 888,2 A	0,1 D	9,4 D	0,3 C	55,5 C	0,5 C	165,5 C
50	Nordrhein-Westfalen	5,3 A	3 831,4 A	0,2 C	12,2 C	0,5 C	75,5 C	0,8 B	277,6 C
51	Rheinland-Pfalz	0,1 A	70,1 A	0,0 C	1,2 D	0,0 C	3,4 C	0,0 C	8,7 C
52	Saarland	0,0 A	1,7 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,8 A
53	Sachsen	0,1 B	257,1 B	0,0 D	0,9 D	0,0 D	/	0,0 D	7,0 D
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	453,4 A	0,0 D	/	0,0 D	2,2 D	0,0 C	2,8 D
55	Schleswig-Holstein	0,5 A	714,4 B	0,0 D	/	0,1 C	6,6 D	0,1 D	20,5 D
56	Thüringen	0,1 B	244,7 A	/	/	/	/	/	/

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen														Lfd. Nr.		
500 - 999				1000 - 1999				2000 - 4999				5000 und mehr				
Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe			Tiere	
Schweine insgesamt																
4,6	A	3 437,1	A	4,5	A	6 271,8	A	1,9	A	5 425,5	A	0,5	A	4 928,0	A	01
0,4	B	308,5	B	0,4	B	596,8	B	0,1	C	.		0,0	D	.		02
1,0	B	752,0	B	0,8	B	1 010,3	B	0,1	C	291,7	C	0,0	D	21,7	D	03
0,0	D	/		0,0	D	29,4	D	0,0	C	127,2	C	0,0	B	425,3	A	04
0,1	B	89,1	B	0,1	B	162,2	B	0,0	B	79,4	B	-		-		05
/		/		0,0	D	35,2	D	0,0	C	117,8	C	0,0	A	395,3	A	06
0,9	B	696,9	B	1,2	B	1 657,4	B	0,9	B	2 759,3	B	0,2	B	1 710,3	B	07
1,9	B	1 445,6	B	1,8	B	2 443,8	B	0,4	B	1 180,8	B	0,0	B	300,3	B	08
0,0	C	24,8	C	0,0	A	39,4	A	.		.		.		.		09
-		-		-		-		-		-		-		-		10
/		/		0,0	D	20,9	D	0,0	C	80,7	C	0,0	B	378,0	A	11
0,0	D	10,4	D	0,0	D	31,8	D	0,0	C	88,7	C	0,1	A	838,5	A	12
0,1	C	73,2	C	0,1	C	219,1	C	0,1	B	426,8	B	0,0	B	277,7	B	13
/		/		0,0	D	25,4	D	0,0	C	56,7	C	0,0	B	524,6	A	14
Zuchtsauen																
1,2	B	148,1	B	1,7	A	356,2	A	1,0	A	371,6	A	0,3	A	468,6	A	15
0,1	C	20,8	C	0,3	B	50,8	B	0,1	C	17,5	C	/		/		16
0,4	B	40,5	C	0,4	B	64,8	B	0,1	C	27,1	C	/		/		17
0,0	A	1,2	A	0,0	C	/		0,0	B	9,7	C	0,0	B	47,8	A	18
0,0	B	5,2	B	0,0	B	8,2	B	0,0	C	7,2	C	-		-		19
0,0	A	.		0,0	B	6,2	C	0,0	B	10,9	C	0,0	B	43,7	A	20
0,2	C	20,1	C	0,3	B	62,6	B	0,5	B	170,1	B	0,1	B	102,8	B	21
0,3	B	53,7	B	0,6	B	147,7	B	0,2	B	89,4	B	0,0	C	25,1	C	22
0,0	B	0,8	C	0,0	B	3,2	B	0,0	C	1,6	B	-		-		23
-		-		-		-		-		-		-		-		24
0,0	C	0,9	B	0,0	D	/		0,0	C	2,7	D	0,0	A	45,1	A	25
0,0	A	0,9	A	0,0	A	1,2	A	0,0	C	10,0	C	0,0	A	103,5	A	26
0,0	C	3,1	C	0,0	C	5,0	C	0,1	B	21,7	B	0,0	B	29,6	A	27
/		.		0,0	D	/		0,0	D	3,7	D	0,0	B	62,8	A	28
Ferkel																
1,4	B	542,4	B	2,0	A	1 512,9	B	1,3	A	1 985,0	A	0,4	A	2 175,0	A	29
0,2	C	69,8	C	0,3	B	222,5	B	0,1	C	112,6	C	0,0	D	34,4	D	30
0,4	C	159,9	C	0,4	B	282,0	B	0,1	C	163,2	C	0,0	D	11,1	D	31
/		0,9	C	0,0	C	/		0,0	C	33,7	C	0,0	B	242,0	A	32
0,0	B	19,0	B	0,0	C	35,4	C	0,0	B	39,9	C	-		-		33
0,0	A	.		0,0	C	10,3	D	0,0	C	32,5	C	0,0	B	168,8	A	34
0,2	C	90,4	D	0,4	B	254,5	C	0,6	B	843,1	B	0,2	B	622,5	B	35
0,4	B	188,5	C	0,8	B	653,7	B	0,3	B	590,6	B	0,0	C	155,6	C	36
0,0	C	2,8	C	0,0	B	14,6	B	0,0	C	5,9	B	-		-		37
-		-		-		-		-		-		-		-		38
0,0	D	/		0,0	D	/		0,0	D	/		0,0	A	160,8	A	39
0,0	A	1,0	A	0,0	A	4,9	A	0,0	D	28,0	C	0,0	A	372,2	A	40
0,0	C	7,6	D	0,0	C	21,6	C	0,1	B	98,8	B	0,0	B	122,7	B	41
/		.		0,0	D	/		0,0	D	14,6	D	0,0	B	284,9	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
4,4	A	2 746,7	B	4,3	A	4 402,7	A	1,8	A	3 068,8	A	0,5	A	2 284,5	A	43
0,4	B	217,9	C	0,4	B	323,5	B	0,1	C	.		0,0	D	.		44
1,0	B	551,5	B	0,7	B	663,5	B	0,1	C	101,4	D	0,0	D	/		45
0,0	D	/		0,0	D	26,1	D	0,0	C	83,8	C	0,0	B	135,4	B	46
0,1	B	64,9	C	0,1	B	118,7	B	0,0	B	32,3	C	-		-		47
/		/		0,0	D	/		0,0	C	74,4	C	0,0	A	182,8	A	48
0,9	B	586,4	C	1,1	B	1 340,3	B	0,9	B	1 746,1	B	0,2	B	985,1	B	49
1,8	B	1 203,4	B	1,6	B	1 642,4	B	0,4	B	500,8	B	0,0	B	119,6	C	50
0,0	C	21,2	C	0,0	A	21,7	B	.		.		.		.		51
-		-		-		-		-		-		-		-		52
/		/		0,0	D	/		0,0	C	56,0	D	0,0	B	172,1	B	53
0,0	D	8,5	D	0,0	D	25,8	D	0,0	C	50,7	D	0,1	A	362,8	A	54
0,1	C	62,4	C	0,1	C	192,4	C	0,1	B	306,2	B	0,0	B	125,4	C	55
/		/		/		/		0,0	C	38,3	C	0,0	B	177,0	A	56

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere

Schweine insgesamt

Deutschland	5,5 A	10 171,5 A	1,2 B	329,0 B	0,9 B	683,9 B	2,0 A	2 849,4 A	1,0 A	2 324,9 A	0,5 A	3 984,3 A
Baden-Württemberg	0,7 A	680,5 A	0,2 B	44,1 C	0,1 C	85,7 C	0,3 B	330,2 B	0,1 C	140,4 C	0,0 B	80,2 C
Bayern	1,4 A	1 127,5 A	0,4 C	98,0 C	0,3 B	208,0 C	0,5 B	562,2 B	0,1 C	202,0 C	0,0 C	57,3 D
Brandenburg	0,1 B	413,6 A	0,0 C	5,3 B	0,0 A	2,6 A	0,0 A	11,5 A	0,0 C	26,4 D	0,0 B	367,7 A
Hessen	0,2 A	163,9 A	0,1 B	16,4 B	0,0 B	18,3 B	0,1 B	77,1 B	0,0 C	41,2 C	0,0 A	10,8 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	381,2 A	0,0 D	1,3 D	-	-	0,0 A	14,4 A	0,0 A	32,7 A	0,0 A	332,8 A
Niedersachsen	1,3 A	3 398,7 A	0,2 C	63,9 D	0,2 C	175,6 C	0,5 B	944,8 B	0,3 B	1 069,7 B	0,2 B	1 144,8 B
Nordrhein-Westfalen	1,4 A	1 922,4 A	0,2 B	70,2 C	0,2 B	155,2 C	0,5 B	705,3 B	0,3 B	594,0 B	0,1 B	397,7 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	56,8 A	0,0 A	5,4 B	0,0 B	9,8 B	0,0 B	29,7 B	0,0 A	12,0 A	-	-
Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,6 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	349,8 A	0,0 A	3,0 B	0,0 A	3,4 A	0,0 B	23,4 C	/	/	0,0 B	311,3 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	691,4 A	0,0 A	3,6 A	/	/	0,0 A	9,6 A	0,0 C	22,6 A	0,1 A	655,2 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	540,9 A	0,0 B	15,0 D	0,0 C	19,1 D	0,1 B	109,8 B	0,0 B	158,9 B	0,0 B	238,0 A
Thüringen	0,1 B	444,2 A	/	2,3 D	/	6,0 C	0,0 C	31,4 C	0,0 A	16,0 D	0,0 A	388,5 A

Zuchtsauen

Deutschland	5,5 A	1 401,1 A	1,2 B	23,8 B	0,9 B	66,2 B	2,0 A	322,7 A	1,0 A	338,7 A	0,5 A	649,6 A
Baden-Württemberg	0,7 A	102,8 A	0,2 B	3,3 C	0,1 C	8,4 C	0,3 B	44,7 B	0,1 C	29,1 C	0,0 B	17,3 C
Bayern	1,4 A	156,9 A	0,4 C	9,0 C	0,3 B	24,4 C	0,5 B	75,0 B	0,1 C	35,2 C	0,0 C	13,3 C
Brandenburg	0,1 B	59,9 A	0,0 C	0,2 C	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,1 A	0,0 C	3,2 D	0,0 B	55,1 A
Hessen	0,2 A	22,6 A	0,1 B	1,5 B	0,0 B	1,9 B	0,1 B	9,7 B	0,0 C	6,5 C	0,0 A	3,0 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	61,6 A	0,0 D	0,0 D	-	-	0,0 A	1,5 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	57,2 A
Niedersachsen	1,3 A	363,4 A	0,2 C	3,5 C	0,2 C	13,9 C	0,5 B	79,1 B	0,3 B	113,6 B	0,2 B	153,3 B
Nordrhein-Westfalen	1,4 A	329,2 A	0,2 B	4,1 B	0,2 B	14,2 B	0,5 B	94,1 B	0,3 B	123,8 B	0,1 B	93,0 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	6,0 A	0,0 A	0,5 A	0,0 B	0,8 B	0,0 B	3,2 B	0,0 A	1,5 A	-	-
Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	51,8 A	0,0 A	0,3 B	0,0 A	0,3 A	0,0 B	2,1 C	/	/	0,0 B	48,3 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	116,5 A	0,0 A	0,1 A	/	/	0,0 A	1,1 A	0,0 C	3,5 C	0,1 A	111,7 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	60,3 A	0,0 B	0,9 C	0,0 C	1,6 C	0,1 B	9,4 B	0,0 B	16,1 B	0,0 B	32,2 A
Thüringen	0,1 B	70,0 A	/	0,2 D	/	/	0,0 C	1,8 C	0,0 A	2,5 B	0,0 A	65,2 A

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	14,3 A	17 044,0 A	2,4 B	1 043,2 B	4,1 A	2 297,1 B	4,9 A	5 349,2 A	2,2 B	4 399,3 A	0,6 B	2 737,4 B	0,1 B	1 217,7 B
Baden-Württemberg	1,4 A	1 013,9 B	0,4 B	148,1 C	0,5 B	273,3 C	0,4 B	384,5 B	0,1 C	181,6 C	/	/	-	-
Bayern	3,0 A	2 005,3 A	0,8 C	277,0 C	1,0 B	447,7 B	0,9 B	923,4 B	0,2 C	329,0 C	/	/	-	-
Brandenburg	0,1 B	455,0 A	0,0 C	14,2 C	0,0 C	34,4 C	0,0 C	97,3 B	0,0 D	73,4 C	0,0 C	132,8 C	0,0 A	102,8 A
Hessen	0,5 A	329,8 A	0,2 C	32,8 C	0,2 B	95,6 B	0,1 B	119,4 B	0,0 C	.	/	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	440,7 A	0,0 C	/	0,0 D	63,0 C	/	66,5 B	0,0 D	66,3 C	0,0 D	58,5 C	0,0 A	171,2 A
Niedersachsen	3,7 A	6 256,3 A	0,3 C	216,5 C	0,8 C	492,5 C	1,3 B	1 555,1 B	0,9 B	2 003,3 B	0,3 B	1 533,0 B	0,0 C	455,9 C
Nordrhein-Westfalen	4,5 A	4 136,3 A	0,5 C	262,4 C	1,3 B	718,3 B	1,9 B	1 780,7 B	0,7 B	1 113,2 B	0,1 C	261,7 C	-	-
Rheinland-Pfalz	0,1 B	91,2 A	0,0 C	9,0 B	0,0 B	25,3 B	0,0 B	45,0 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,9 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	1,0 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	343,3 B	0,0 C	29,5 A	0,0 C	24,0 C	/	/	0,0 D	74,4 C	0,0 C	102,1 C	0,0 D	93,2 C
Sachsen-Anhalt	0,1 A	631,7 A	0,0 C	22,7 A	0,0 D	/	0,0 C	92,9 B	0,0 C	117,7 B	0,0 C	193,4 B	0,0 A	192,9 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	943,7 A	0,0 C	12,6 D	0,1 C	87,8 C	0,1 C	220,8 B	0,1 C	303,1 B	0,1 C	312,9 B	/	/
Thüringen	0,1 B	394,8 A	/	/	0,0 D	22,0 B	0,0 D	43,6 C	/	55,7 C	0,0 C	76,1 C	0,0 A	195,1 A
Mastschweine														
Deutschland	14,3 A	9 716,4 A	2,4 B	118,8 B	4,1 A	975,5 B	4,9 A	3 297,9 A	2,2 B	2 958,1 B	0,6 B	1 653,1 B	0,1 B	713,1 B
Baden-Württemberg	1,4 A	513,2 B	0,4 B	18,5 C	0,5 B	114,3 B	0,4 B	233,6 B	0,1 C	128,1 C	/	/	-	-
Bayern	3,0 A	1 187,5 B	0,8 C	41,2 C	1,0 B	224,4 B	0,9 B	616,0 B	0,2 C	280,6 C	/	/	-	-
Brandenburg	0,1 B	158,8 B	0,0 C	1,1 C	0,0 C	5,9 D	0,0 C	11,9 C	0,0 D	32,8 D	0,0 C	62,8 C	0,0 A	44,4 A
Hessen	0,5 A	201,1 A	0,2 C	9,0 C	0,2 B	42,5 B	0,1 B	81,8 B	0,0 C	.	/	.	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	179,8 B	0,0 C	0,8 D	0,0 D	6,0 D	/	14,2 D	0,0 D	34,9 D	0,0 D	37,1 D	0,0 A	86,7 A
Niedersachsen	3,7 A	3 638,9 A	0,3 C	17,7 C	0,8 C	195,0 C	1,3 B	884,6 B	0,9 B	1 223,8 B	0,3 B	982,1 B	0,0 C	335,7 C
Nordrhein-Westfalen	4,5 A	2 756,5 A	0,5 C	23,2 C	1,3 B	331,7 B	1,9 B	1 292,9 B	0,7 B	924,2 B	0,1 C	184,4 C	-	-
Rheinland-Pfalz	0,1 B	47,1 B	0,0 C	1,8 C	0,0 B	11,1 C	0,0 B	26,1 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	1,2 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,7 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	143,3 B	0,0 C	1,1 C	0,0 C	8,4 D	/	/	0,0 D	19,1 D	0,0 C	59,8 C	0,0 D	46,7 D
Sachsen-Anhalt	0,1 A	238,2 A	0,0 C	1,2 C	0,0 D	4,4 D	0,0 C	17,7 C	0,0 C	41,7 C	0,0 C	56,6 C	0,0 A	116,5 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	500,9 B	0,0 C	2,2 C	0,1 C	25,3 C	0,1 C	97,9 C	0,1 C	187,6 C	0,1 C	181,4 C	/	/
Thüringen	0,1 B	149,8 B	/	/	0,0 D	5,7 D	0,0 D	12,8 D	/	/	0,0 C	35,8 C	0,0 A	76,5 A

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.3 Schafe

2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	Davon:				
					Schafe unter 1 Jahr	weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe			andere Schafe ²
						zusammen	Milchschafe	andere Mutterschafe	
01	Deutschland	Nov. 2021	9,7 A	1 508,1 A	393,1 A	1 068,4 A	14,5 B	1 054,0 A	46,5 B
02		Nov. 2022	9,6 A	1 516,9 A	396,9 A	1 074,8 A	13,4 B	1 061,3 A	45,2 B
03		%	-0,9	0,6	1,0	0,6	-7,4	0,7	-2,9
04	Baden-Württemberg	Nov. 2021	1,3 A	207,9 A	52,5 B	149,6 A	3,1 C	146,5 A	5,8 D
05		Nov. 2022	1,2 A	203,1 A	51,9 B	147,2 A	3,1 B	144,1 A	4,0 C
06		%	-3,1	-2,3	-1,1	-1,6	-0,1	-1,7	-30,7
07	Bayern	Nov. 2021	2,2 A	259,1 A	67,4 B	183,2 A	2,5 B	180,7 A	/
08		Nov. 2022	2,0 A	254,3 A	66,0 B	180,4 A	2,1 B	178,2 A	7,9 D
09		%	-7,3	-1,9	-2,1	-1,5	-13,0	-1,4	X
10	Brandenburg	Nov. 2021	0,2 B	71,2 A	15,6 B	53,2 A	0,4 A	52,8 A	2,3 C
11		Nov. 2022	0,2 B	74,8 B	18,1 B	54,3 B	0,4 A	53,9 B	2,4 C
12		%	6,4	5,1	16,1	2,0	-8,5	2,0	3,4
13	Hessen	Nov. 2021	0,8 A	103,9 A	25,8 B	75,2 A	0,7 A	74,5 A	2,9 C
14		Nov. 2022	0,9 A	112,9 A	28,2 B	81,1 A	0,7 A	80,3 A	3,6 C
15		%	10,6	8,6	9,2	7,9	4,2	7,9	23,2
16	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2021	0,3 B	72,8 B	22,4 B	48,7 B	/	48,0 B	1,7 C
17		Nov. 2022	0,3 B	70,3 A	19,9 B	47,9 A	/	47,2 A	2,5 D
18		%	-5,3	-3,4	-11,2	-1,6	X	-1,7	45,1
19	Niedersachsen	Nov. 2021	1,0 A	164,4 A	49,8 B	108,1 A	2,1 D	106,0 A	6,4 C
20		Nov. 2022	1,0 A	162,5 A	50,9 B	105,5 A	2,0 D	103,4 A	6,1 C
21		%	-1,3	-1,2	2,2	-2,5	-4,0	-2,4	-5,3
22	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2021	1,1 A	132,5 A	32,4 B	94,9 A	2,4 D	92,5 A	5,2 C
23		Nov. 2022	1,3 A	149,2 A	38,7 B	104,7 A	2,0 C	102,8 A	5,7 C
24		%	11,8	12,6	19,5	10,4	-18,8	11,2	10,4
25	Rheinland-Pfalz	Nov. 2021	0,5 B	64,5 A	16,2 B	46,3 A	0,3 D	46,0 A	2,0 C
26		Nov. 2022	0,5 B	63,5 A	15,8 B	45,7 A	/	45,4 A	1,9 C
27		%	-2,3	-1,6	-2,8	-1,2	X	-1,2	-3,3
28	Saarland	Nov. 2021	0,1 A	4,7 A	1,0 A	3,4 A	0,1 A	3,3 A	0,2 A
29		Nov. 2022	0,1 A	5,9 A	1,3 A	4,2 A	0,1 A	4,1 A	0,3 A
30		%	28,8	25,8	30,1	22,7	-37,7	24,6	58,3
31	Sachsen	Nov. 2021	0,5 B	64,0 A	14,8 B	47,2 A	0,8 D	46,5 A	2,0 C
32		Nov. 2022	0,4 B	62,4 A	13,8 B	46,7 A	0,6 A	46,1 A	2,0 C
33		%	-7,9	-2,5	-7,0	-1,2	-24,2	-0,8	0,9
34	Sachsen-Anhalt	Nov. 2021	0,3 B	58,3 B	14,8 B	40,9 B	0,3 A	40,5 B	2,6 D
35		Nov. 2022	0,3 B	55,8 A	12,6 B	41,6 A	0,3 A	41,3 A	1,6 C
36		%	-3,3	-4,3	-15,2	1,8	-8,7	1,9	-38,0
37	Schleswig-Holstein	Nov. 2021	1,0 A	193,6 A	58,9 B	129,7 A	0,5 A	129,3 A	4,9 C
38		Nov. 2022	1,0 A	200,0 A	58,8 B	135,7 B	0,5 D	135,2 B	5,4 C
39		%	-2,2	3,3	-0,2	4,6	5,3	4,6	11,1
40	Thüringen	Nov. 2021	0,4 B	111,3 A	21,4 B	87,9 A	0,6 A	87,3 A	2,0 C
41		Nov. 2022	0,4 B	102,3 A	20,8 B	79,8 A	0,6 A	79,2 A	1,7 C
42		%	-7,7	-8,1	-2,7	-9,2	-0,3	-9,3	-16,2

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2022 gegen November 2021 dar.

2 Schafböcke zur Zucht, Hammel und sonstige Schafe.

2 Viehbestand am 3. November 2022

2.3 Schafe

2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Schafen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schafen							
			unter 50		50 - 499		500 - 999		1000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Deutschland	9,6 A	1 516,9 A	4,5 A	144,7 A	4,3 A	599,0 A	0,6 B	396,3 B	0,2 A	376,8 A
Baden-Württemberg	1,2 A	203,1 A	0,5 B	17,6 B	0,6 B	78,8 B	0,1 C	58,3 C	0,0 C	48,4 B
Bayern	2,0 A	254,3 A	1,1 B	34,3 B	0,8 B	109,6 B	0,1 C	61,4 C	0,0 C	49,1 C
Brandenburg	0,2 B	74,8 B	0,1 D	3,2 D	0,1 C	20,5 C	0,0 C	19,3 C	0,0 B	31,8 B
Hessen	0,9 A	112,9 A	0,4 B	13,8 C	0,4 B	53,3 B	0,0 C	29,7 C	0,0 C	16,1 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,3 B	70,3 A	0,1 C	4,3 D	0,1 C	18,7 C	0,0 C	10,9 C	0,0 B	36,4 B
Niedersachsen	1,0 A	162,5 A	0,4 C	13,6 C	0,5 B	58,2 B	0,1 C	39,5 C	0,0 C	51,2 B
Nordrhein-Westfalen	1,3 A	149,2 A	0,7 B	23,0 B	0,5 B	64,9 B	0,0 C	34,3 C	0,0 C	27,0 C
Rheinland-Pfalz	0,5 B	63,5 A	0,3 C	8,1 C	0,2 B	28,8 B	0,0 C	22,5 B	0,0 A	4,0 A
Saarland	0,1 A	5,9 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	0,6 A	-	-
Sachsen	0,4 B	62,4 A	0,2 C	5,9 C	0,2 C	30,7 B	0,0 B	20,7 B	0,0 D	5,1 D
Sachsen-Anhalt	0,3 B	55,8 A	0,1 D	2,9 D	0,1 C	22,7 C	0,0 C	18,0 C	0,0 C	12,1 C
Schleswig-Holstein	1,0 A	200,0 A	0,4 C	12,0 C	0,6 B	75,8 B	0,1 D	42,5 D	0,0 B	69,6 B
Thüringen	0,4 B	102,3 A	0,1 C	4,6 C	0,2 B	32,9 B	0,1 C	38,8 C	0,0 B	26,0 B

2 Viehbestand

2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2022*

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Viehbestand in 1 000 GV									
1	Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	992,3	78,4	250,4	0,0	38,1	0,6	0,5	32,1
2	Jungrinder 1 bis unter 2 Jahre	1 820,2	153,7	482,8	0,1	61,7	1,3	1,1	62,6
3	Rinder 2 Jahre und älter	5 089,1	431,3	1 342,7	0,6	233,1	4,4	2,7	195,4
4	Rinder zusammen	7 901,5	663,5	2 075,9	0,7	332,9	6,3	4,2	290,0
5	Ferkel	127,4	9,2	13,6	0,0	5,6	0,0	0,0	2,0
6	Jungschweine bis unter 50 kg	232,0	13,6	23,2	0,0	5,9	0,0	0,0	4,0
7	Mastschweine, 50 kg und mehr	1 554,9	82,1	190,0	0,0	25,4	0,0	0,2	32,2
8	Zuchtschweine, 50 kg und mehr	424,7	31,4	47,7	0,0	18,4	0,0	0,0	6,9
9	Schweine zusammen	2 338,9	136,3	274,6	0,0	55,3	0,0	0,2	45,1
10	Schafe unter 1 Jahr	19,9	2,6	3,3	0,0	0,9	0,0	0,0	1,4
11	Schafe 1 Jahr und älter	112,2	15,1	18,8	0,1	5,7	0,0	0,1	8,5
12	Schafe zusammen	132,0	17,7	22,1	0,1	6,6	0,0	0,1	9,9
13	Ziegen zusammen	12,4	2,7	3,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,8
14	Einhufer zusammen	431,0	61,5	74,4	0,5	16,6	0,8	2,7	32,7
15	Hühner insgesamt	636,5	20,2	53,4	0,0	35,6	0,0	0,0	10,6
16	Sonstiges Geflügel	56,1	4,6	4,6	0,0	6,9	0,0	0,0	0,5
17	Geflügel zusammen	692,6	24,8	58,0	0,0	42,5	0,0	0,0	11,2
18	GV insgesamt	11 508,5	906,6	2 508,1	1,3	454,3	7,2	7,2	389,7
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
19	Raufutterfresser zusammen	8.476,93	745,46	2.175,53	1,26	356,57	7,19	7,02	333,43
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
20	Hauptfutterfläche ¹	0,89	0,99	0,76	0,89	1,59	0,98	1,19	1,09
21	Zusatzfutterfläche ²	0,07	0,04	0,05	0,01	0,06	0,01	0,00	0,06
22	Futterfläche insgesamt	0,96	1,03	0,80	0,90	1,65	0,98	1,20	1,15
GV-Raufutterfresser je 100 ha Gesamtfutterfläche									
23	GV-Raufutterfresser	105	97	124	112	61	102	83	87
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
24	LF (1 000 ha)	16 595	1 408	3 095	2	1 298	8	15	765
25	GV je 100 ha LF	69	64	81	68	35	91	50	51
26	Rinder je 100 ha LF	66	65	93	42	35	104	40	51
27	Milchkühe je 100 ha LF	23	22	35	6	10	40	8	16
28	Schweine je 100 ha Ackerland	183	161	119	1	60	15	30	85
29	Einhufer je 100 ha LF	3	5	3	29	1	11	19	5
30	Geflügel je 100 ha LF	1 043	441	468	34	818	68	27	365

* Viehbestandserhebung/LZ: Rinder (November 2022), Schweine und Schafe (November 2022 bzw. Stadtstaaten: März 2020), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2020).

1 Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtelefläche Ergebnisse 2022.

2 Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der LZ 2020), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2022).

2 Viehbestand

Noch: 2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2022*

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Viehbestand in 1 000 GV									
39,0	237,5	128,8	23,8	3,2	35,4	22,7	77,5	24,2	1
69,2	396,6	235,8	45,8	6,1	62,7	42,5	155,8	42,5	2
229,9	992,5	506,4	154,6	20,3	227,5	141,8	469,4	136,6	3
338,1	1 626,5	871,0	224,3	29,5	325,6	207,0	702,8	203,3	4
4,2	36,6	32,5	0,5	0,0	3,8	8,1	5,1	6,1	5
6,6	74,8	64,2	1,4	0,0	6,8	12,9	12,8	5,7	6
28,8	582,2	441,0	7,5	0,2	22,9	38,1	80,2	24,0	7
18,6	109,6	100,1	1,8	0,0	15,6	35,2	18,3	21,1	8
58,2	803,2	637,9	11,2	0,2	49,1	94,3	116,3	56,8	9
1,0	2,5	1,9	0,8	0,1	0,7	0,6	2,9	1,0	10
5,0	11,2	11,0	4,8	0,5	4,9	4,3	14,1	8,1	11
6,0	13,7	13,0	5,6	0,5	5,6	4,9	17,1	9,2	12
0,3	0,8	1,0	0,5	0,1	0,6	0,6	0,3	1,1	13
13,8	66,0	78,9	18,0	4,5	10,1	6,3	37,1	7,1	14
33,8	319,8	48,9	5,2	0,8	20,8	60,1	15,3	11,9	15
1,9	23,9	6,6	0,1	0,0	1,0	5,0	0,2	0,7	16
35,7	343,7	55,5	5,3	0,8	21,8	65,1	15,5	12,7	17
452,2	2 853,9	1 657,2	264,9	35,6	412,8	378,1	889,1	290,1	18
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
358,19	1.706,96	963,85	248,32	34,57	341,83	218,76	757,37	220,62	19
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
1,25	0,75	0,69	1,23	1,38	0,91	1,49	0,71	1,16	20
0,12	0,08	0,09	0,08	0,01	0,10	0,27	0,02	0,09	21
1,37	0,83	0,78	1,31	1,40	1,02	1,76	0,74	1,24	22
GV-Raufutterfresser je 100 ha Gesamtfutterfläche									
73	120	128	76	72	98	57	136	80	23
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
1 347	2 584	1 487	705	74	897	1 155	982	774	24
34	110	111	38	48	46	33	91	37	25
34	91	86	42	54	49	24	97	36	26
11	31	26	14	17	19	9	36	11	27
53	379	546	26	6	71	100	157	103	28
1	3	6	3	6	1	1	4	1	29
664	3 326	933	188	284	608	1 409	394	409	30

* Viehbestandserhebung/LZ: Rinder (November 2022), Schweine und Schafe (November 2022 bzw. Stadtstaaten: März 2020), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2020), Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtelefläche Ergebnisse 2022.
2 Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der LZ 2020), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2022).

2 Viehbestand

2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb zur Viehbestandserhebung im November 2022

Land	Rinder		Schweine		Schafe	Ziegen ¹	Legehennen ¹	Masthühner ¹	Truthühner ¹
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter					
		Milchkühe		Zuchtsauen					
Deutschland	85,0	72,0	1 261,1	253,0	158,5	14,8	1 156,5	24 153,9	6 071,9
Baden-Württemberg	61,8	57,5	794,2	156,4	164,0	13,0	441,3	3 897,9	3 955,3
Bayern	72,0	44,4	697,8	116,0	127,2	12,0	249,7	6 485,3	1 730,5
Berlin*	21,8	18,5	3,3	1,0	75,1	6,6	74,1	4,0	–
Brandenburg	114,4	231,1	4 267,8	843,6	300,4	35,9	4 393,2	54 056,5	18 476,7
Bremen*	111,8	79,1	45,6	2,5	20,8	3,5	266,0	2,0	–
Hamburg*	63,0	69,6	209,1	71,5	61,0	7,0	102,0	60,0	10,0
Hessen	52,4	54,8	652,4	111,1	128,9	12,4	518,1	4 358,1	1 013,0
Mecklenburg-Vorpommern	145,5	241,8	4 445,9	1 081,2	245,9	27,7	6 579,2	38 856,7	6 937,8
Niedersachsen	124,5	102,5	1 695,4	272,2	166,8	11,5	4 118,4	51 424,1	12 800,3
Nordrhein-Westfalen	80,4	79,8	1 018,0	235,7	116,6	14,4	1 181,6	12 550,9	6 256,6
Rheinland-Pfalz	66,7	68,5	742,6	104,9	125,4	13,6	819,8	337,6	555,6
Saarland	64,5	69,5	147,5	6,4	77,1	13,2	737,4	187,4	8,5
Sachsen	67,0	157,3	3 778,1	785,5	149,8	21,4	2 281,0	8 189,1	3 297,8
Sachsen-Anhalt	96,0	195,3	5 845,9	1 474,7	212,8	43,6	8 514,9	211 235,5	20 000,3
Schleswig-Holstein	139,0	106,8	1 885,0	303,0	195,5	10,9	901,4	15 127,6	954,1
Thüringen	69,4	179,3	5 313,5	1 166,6	267,0	46,8	2 436,4	6 403,1	4 515,1

¹ Ergebnis der Landwirtschaftszählung vom März 2020.

* Schweine und Schafe der Stadtstaaten vom März 2020.

Erhebung über die Rinderbestände



2022

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 15.12.2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien (bis 2022), Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2020 (BGBl. I S. 1170).

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 105 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626) geändert worden ist.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd, ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. TAU-ARGUS wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit Beginn der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Milchkuhe) zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Totalerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkuhe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien "Milchkuhe" und "sonstige Kühe" nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung können, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale "Milchkuhe" und "sonstige Kühe" einschränken.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dementsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturerhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de/ werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de finden sich noch weitere Informationen und Tabellen zum Rinderbestand. Hier kann im Bereich "[Publikationen](#)" auch die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei heruntergeladen werden. Die Fachserie wird mit der Erhebung zum 3. November 2022 eingestellt.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Für ausgewählte Werte sind historische Ergebnisse bis 1950 unter dem Statistikcode [41311](#) abrufbar.

Über das Datenbanksystem "[Regionaldatenbank](#)" können ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Rinderbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Unter www.destatis.de stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturserhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Erhebung über die Schweinebestände



2022

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 15.12.2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (481 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien (bis 2022), Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd, ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 17 900 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden rund 7 900 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

Der einfache relative Standardfehler wird nicht veröffentlicht, liegt aber in den Statistischen Ämtern vor. Auf Anfrage können die Daten zur Verfügung gestellt werden.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit im Betriebsregister, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 481 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 11 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen.

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt	Zuchtsauen zusammen
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,44	0,51
Schleswig-Holstein	1,32	0,87
Niedersachsen	0,92	1,29
Nordrhein-Westfalen	0,99	1,27
Hessen	1,21	1,91
Rheinland-Pfalz	1,44	1,23
Baden-Württemberg	1,23	1,46
Bayern	1,23	1,62
Saarland	–	–
Brandenburg	1,04	0,84
Mecklenburg-Vorpommern	1,08	0,96
Sachsen	1,21	1,24
Sachsen-Anhalt	0,59	0,65
Thüringen	0,95	0,51

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2022. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesen Bundesländern zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch ein "/" ersetzt (siehe Punkt 1.8.2).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt, wodurch die Rücklaufquote zurzeit bei über 95 % liegt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im August zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind vergleichsweise gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung der Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2022 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	22.285,5	22.336,7	0,23
Zuchtschweine	1.499,8	1.509,5	0,65
Mastschweine	10.259,7	10.257,9	-0,02

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2022.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Rand ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturerhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen

anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de finden sich noch weitere Informationen und Tabellen zum Schweinebestand. Hier kann im Bereich "[Publikationen](#)" auch die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei heruntergeladen werden. Die Fachserie wird mit der Erhebung zum 3. November 2022 eingestellt.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Für ausgewählte Werte sind historische Ergebnisse bis 1950 unter dem Statistikcode [41311](#) abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. November 2022**

ESB

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 6 5 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. November 2022 1

	Code	
Es werden vorübergehend keine Schweine gehalten.	0345	<input type="checkbox"/> 1
Die Schweinehaltung wurde vollständig eingestellt.		<input type="checkbox"/> 2

▶ Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.

	Code	Anzahl der Schweine
Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2	0331	_____
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2	0338	_____
Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0339 _____
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht ...	0340 _____
	110 kg und mehr Lebendgewicht	0341 _____
Eber zur Zucht 4 5	0342	_____
Zuchtsauen 4	Jungsauen zum 1. Mal trächtig	0333 _____
	andere trächtige Sauen	0334 _____
	Jungsauen noch nicht trächtig	0335 _____
	andere nicht trächtige Sauen 6	0336 _____
Schweine insgesamt Summe = Code 0331 bis 0336.	0330	_____

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2022. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2022

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen

Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Erhebung über die Schafbestände



2022

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 15.12.2022

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schafbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 20 Schafen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Schafen gegliedert nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (87 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 5 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schafbestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schafbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien (bis 2022), Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 20 Schafen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schafbestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques" europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schafbestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schafbestände ist eine Stichtagserhebung. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Zuvor fanden die Erhebungen über die Schafbestände u. a. zum 3. Dezember statt.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schafbestände wird jährlich durchgeführt. Seit November 2011 wurde die Erfassungsgrenze angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung integriert. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schafbestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd, ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schafbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 9 700 Betrieben mit Schafhaltung (mit mehr als 20 Schafen) in Deutschland werden rund 3 700 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Milchschaften.

Der einfache relative Standardfehler wird nicht veröffentlicht, liegt aber in den Statistischen Ämtern vor. Auf Anfrage können die Daten zur Verfügung gestellt werden.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schafbestände erfasst den Schafbestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Mutter- und Milchschafe einschließlich gedeckter Jungschafe,
 - Milchschafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschafe,
 - Sonstige Mutterschafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschafe,
- Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr,
- Schafböcke,
- Hammel und übrige Schafe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schafbestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schafbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schafbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schafbestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept basierend auf den Daten im Betriebsregister entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 87 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schafe im Betrieb sowie die Zahl der Milchschafe. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 5 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 3 800 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird einmal jährlich, d.h. vor jeder Erhebung neu gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schafe insgesamt, Milchschafe) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2011 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 5 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schafen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schafbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen.

Beispielhafte Übersicht der einfachen relativen Standardfehler nach Schafen insgesamt und Ländern:

Land	Schafe insgesamt
------	------------------

Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,55
Schleswig-Holstein	1,75
Niedersachsen	1,89
Nordrhein-Westfalen	1,75
Hessen	1,56
Rheinland-Pfalz	1,75
Baden-Württemberg	1,66
Bayern	1,57
Saarland	-
Brandenburg	1,64
Mecklenburg-Vorpommern	2,63
Sachsen	1,60
Sachsen-Anhalt	2,09
Thüringen	1,69

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2021. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesen Bundesländern zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen und durch ein "/" ersetzt (siehe Punkt 1.8.2).

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schafbestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schafbestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 90 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schafbestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schafbestände im November bereits im Dezember des Erhebungsjahres veröffentlicht.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind vergleichsweise gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung der Schafe auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. November 2021 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schafe insgesamt	1.515,9	1.508,1	-0,51
Weibliche Schafe zur Zucht	1.073,2	1.068,4	-0,44
Andere Schafe	46,9	46,5	-0,80

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2021.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schafbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2011). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schafbestände (vor 2011) ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schafe von 2011 bis zum aktuellen Rand ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schafbestände werden auch in Landwirtschaftszählungen (alle 10 Jahre) bzw. Agrarstrukturserhebungen (alle 3-4 Jahre) erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schafbestände durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schafbestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schafhaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schafbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schafbestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schafbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de finden sich noch weitere Informationen und Tabellen zum Schafbestand. Hier kann im Bereich "Publikationen" auch die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei heruntergeladen werden. Die Fachserie wird mit der Erhebung zum 3. November 2022 eingestellt.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Die aktuellen Ergebnisse werden ausführlich unter dem Statistikcode [41314](#) dargestellt. Hier stehen die Ergebnisse rückwirkend bis zum Jahr 2011 zur Verfügung. Für ausgewählte Werte sind historische Ergebnisse bis 1950 unter dem Statistikcode [41311](#) abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <https://www.bmel-statistik.de/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schafbestände
am 3. November 2022**

ESA

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schafbestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 20 Schafen einbezogen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb keine oder weniger als 20 Schafe hält.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B.

1	1	2	8
---	---	---	---

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **5** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

1 Der Stichtag, zu dem die Schafbestände anzugeben sind, ist der 3. November 2022. Betriebe, die zum Stichtag die Schafhaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0359 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schafbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schafe**

Bei gemeinsam gehaltenen Schafen bzw. gemeinsam untergebrachten Schafen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schafbestand nicht für den einzelnen Schafhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schafe**

Am Stichtag noch beim Schafhalter stehende, bereits verkaufte Schafe sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

– **Wanderschafherden**

Wanderschafherden sind dem Betrieb des Schafhalters zuzuordnen und nicht dem Betrieb, welcher die Weide bereitstellt.

2 Code 0352

Mutterschafe, die ausschließlich oder hauptsächlich für die Erzeugung von Milch gehalten werden, und deren Milch zum menschlichen Verbrauch und/oder zur Weiterverarbeitung in Milcherzeugnisse bestimmt ist. Einzuschließen sind ausgemerzte Milchschafe (unabhängig davon, ob sie zwischen ihrer letzten Laktation und dem Schlachten gemästet werden oder nicht). Mituzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind und die zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind. Zu beachten ist hierbei, dass die Nutzung eines Schafes als Milchschaaf ausschlaggebend ist, nicht dessen Rasse.

3 Code 0353

Hierunter fallen alle Mutterschafe ohne Milchschafe. Mituzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind, und nicht zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind.

4 Code 0355

Männliche oder weibliche Schafe unter einem Jahr. Bereits gedeckte Tiere sind unter Code 0352 bzw. 0353 einzutragen.

5 Code 0356

Sämtliche männliche Schafe zur Zucht, die ein Jahr und älter sind.

Erhebung über die Schafbestände am 3. November 2022

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Schafbestände werden bundesweit am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 5 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schafbestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 20 Schafen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe d AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordination des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber dem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.